Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr: Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten (abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal) 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bez. 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr, Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 50 Pfg., als Eingesandt Zeile 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile auf Textseite und als Eingesandt 80 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Steckenpferd Lilienmilch-Seife. Vorrätig à Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Plauensche Str. 20.

Nr. 266. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Amtsgerichtspräsident Kunz, Staatseisenbahnen, Gerichtsverhandlungen. Badische Festlichkeiten, Aufstand auf Cuba. „Egmont". Breslauer Krawallprozeß. | **Donnerstag, 27. September 1906.**

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Septbr.

Zur Lage in Rußland.

Paris. (Priv.-Tel.) „Echo de Paris" berichtet aus Biarritz, das Zarenpaar werde im Oktober nach Paris kommen und dort einen zweimonatlichen Aufenthalt nehmen. — Großfürst Alexander Alexandrowitsch ist hier eingetroffen. Man glaubt jetzt, daß gegen ihn der Anschlag seitens der vorgestern verhafteten jungen Russin geplant gewesen sei, die den Auftrag erhalten hatte, an dem jungen Großfürsten das von den Revolutionären gegen ihn verhängte Todesurteil zu vollziehen.

Moskau. Nach Meldung hiesiger Blätter hat sich der bereits unter dem 21. d. M. aus Wjatka gemeldete Bauernaufstand, der gelegentlich der Prüfung der Reservistenpapiere zum Ausbruch kam, im Kreise Malmysch weiter ausgebreitet und bereits 70 Dörfer ergriffen. Die dahin entsandten Justizbeamten haben unverrichteter Sache zurückkehren müssen, weil die Bauern alle wichtigen Punkte besetzt halten. Von den Amtspersonen des Kreises fehlt jegliche Nachricht, man fürchtet für ihr Leben.

Helsingfors. Kurz nach Mitternacht explodierte vor dem Hause des Generalstaatsanwalts Albrecht in der Zirkusstraße eine Bombe. Der Generalstaatsanwalt war gerade abwesend. Es wurde niemand verletzt. Das Haus wurde stark beschädigt. Die Täter entkamen.

Jekaterinoslaw. Der Direktor der Brjansker Werke Iwanow wurde gestern abend in der Nähe der Werke ermordet und sein Gehilfe verwundet.

Jekaterinoslaw. Auf den Brjansker Werken hatte sich nach Schließung zweier Abteilungen der Werke eine lebhafte Propaganda für ein terroristisches Vorgehen entwickelt, die jedoch selbst bei den der extremen Partei angehörigen Arbeitern keinen Anklang fand. Gestern wurden hier wieder 600 Arbeiter entlassen. Wie man annimmt, soll es sich bei der Ermordung des Direktors Iwanow um den Racheakt eines Arbeiters handeln.

Chemnitz. In einer gestern abend im Volkshause stattgefundenen Volksversammlung wurde die Beendigung des Bierkrieges bekannt gegeben. Die Brauereien haben insofern nachgeben müssen, als sie den Bieraufschlag von 2 Mk. auf 1 Mk. bezw. von 1 Mk. auf 50 Pfg. ermäßigten. Sämtliche entlassenen Brauereiarbeiter werden wieder eingestellt. Die wegen Zahlung von 30 000 Mk. Entschädigung gegen das Aktionskomitee erhobene Klage, sowie alle Beleidigungsklagen gegen die „Volksstimme" werden zurückgezogen. Die Flaschenbierpreise bleiben die alten, doch sind für jede Flasche 2 Pfg. Einlage zu zahlen.

Plauen i. V. Wie der „Vogtl. Anz." meldet, hat sich heute vormittag ein hiesiger angesehener Arzt, dessen Hochzeit heute stattfinden sollte, erschossen.

Hamburg. In der Schadenersatzklage der Hamburg-Amerika-Linie gegen 142 Schauerleute wegen Kontraktbruchs erging heute das Urteil dahin, daß die Beklagten zu je 18 Mark Schadenersatz und Tragung der Prozeßkosten verurteilt werden.

Köln. (Priv.-Tel.) Ein einen Reservisten-Transport begleitender, aus Zabern kommender Unteroffizier stellte auf dem Köln-Mindener Bahnhofe zu Mülheim a. d. Ruhr an einen jungen mit dem Reservisten-Abzeichen geschmückten Mann das Ansinnen, auf sein Gepäck aufzupassen. Als der Aufforderung nicht nachgekommen wurde, schlug der Unteroffizier, über die Weigerung erbost, den jungen Mann, der kein Reservist war, nieder. Die Umstehenden ergriffen für den Ueberfallenen Partei. In dem Tumulte erhielt der Unteroffizier, dem Seitengewehr und Patronen abgenommen wurden, eine Ohrfeige. Als eine Patrouille unter Führung eines Offiziers erschien, war der Unteroffizier nach Köln weitergefahren. — Zwei unsichere Heerespflichtige, die zur Eidesleistung beim 153. Infanterie-Regiment in Kalk eingeliefert werden sollten, überfielen den Transportführer und flüchteten. Nach wiederholten ergebnislosen Haltrufen gab der Transportführer mehrere Schüsse ab. Ein Deserteur wurde in die Brust getroffen, brach zusammen und mußte nach dem Lazarett gebracht werden, der andere wurde in Arrest abgeführt.

Frankfurt (Main). Die Internationale Konferenz für Krebsforschung wurde heute im Sitzungssaale des Senckenbergschen Instituts durch Geheimrat Prof. von Leyden-Berlin eröffnet. Im Namen des Kultusministers wünschte Geheimrat Prof. Kirchner den Verhandlungen der Konferenz besten Erfolg. Bürgermeister Varrentrapp begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt Frankfurt. Prof. Ehrlich-Frankfurt a. M. erstattete darauf eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Instituts für experimentale Therapie. Sodann begannen die wissenschaftlichen Verhandlungen.

Frankfurt a. M. Wie der „Frankf. Ztg." aus Newyork gemeldet wird, macht das Ackerbauamt Versuche zur Abstellung der Inkorrektheit der Certifizierung des Getreides, über die kürzlich Beschwerden laut wurden. Das Amt glaubt, eine Vorrichtung konstruieren zu können, durch die der Feuchtigkeitsgehalt mechanisch ermittelt und ähnlich wie die Zuckerpolarisation bestimmt werden könne.

Toulon. (Priv.-Tel.) Durch Explosion einer Melinit-Granate ist das Gebäude der Feuerwerkerschule völlig zerstört worden. Einem glücklichen Umstande ist es zu danken, daß niemand zu Schaden gekommen ist.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Nachdem Abbé de la Rue von Chainaz nach längerer Zurückgezogenheit in den letzten Tagen hier aufgetaucht war, ist er nunmehr abermals mit seiner Begleiterin, einer jungen Lehrerin, verschwunden. Er erklärte seinen Wirtsleuten, um den Reportern, Journalisten und Photographen zu entgehen, müsse er zeitweise die Einsamkeit wieder aufsuchen.

San Sebastian. Der König und die Königin sind heute morgen nach Lagtanja abgereist.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 26 September

—* Se. Majestät der König traf am Montag nachmittag 2 Uhr 37 Minuten mittels Hofzuges auf Station Hirschmühle-Schmilka ein und wurde daselbst vom Herrn Oberförster Hahn-Postelwitz und dem Forstpersonal empfangen. Nach erfolgter Ueberfahrt begab sich der König unter Führung des Herrn Oberförsters mit seinem Gefolge direkt in den nahen Forst, um dem Weidwerk obzuliegen. Zu Ehren der Ankunft des Königs, der alsdann im Berggasthause auf dem Großen Winterberge Einkehr hielt, prangte Schmilka im Flaggenschmuck.

—* Wie verlautet, gedenkt die Königin Wilhelmine der Niederlande zunächst den Gynäkologen Geh. Rat Prof. Leopold, Direktor der Königlichen Frauenklinik, zu konsultieren.

—* Friedrich Carl Fürst zu Castell-Castell, sowie der Carl of Roßlyn aus London sind in Dresden eingetroffen und haben im Hotel Bellevue Wohnung genommen.

—* Reichsgraf und Reichsgräfin Fritz Hochberg trafen in größerer Gesellschaft, von Schloß Halbau i. Schlesien kommend, im „Savoy-Hotel" ein und verließen gestern Dresden wieder.

—* Die stellvertretenden Handelsrichter Herren Kaufmann Angermann, Kaufmann Grumbt und Hofbuchhändler Lehmann sind zu ständigen Handelsrichtern bestellt worden.

—* Einer der ältesten aktiven sächsischen Staatsbeamten, Herr Amtsgerichtspräsident Kunz vom Königl. Amtsgericht in der Lothringer Straße, feiert am 1. Oktober, wie bereits kurz erwähnt, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der sehr rüstige 73jährige Jubilar versieht noch heute mit Frische und Pflichteifer seinen Dienst und leitet das Königl. Amtsgericht seit nunmehr 24 Jahren. Amtsgerichtspräsident Kunz ist ein Sohn des Erzgebirges. Er besuchte das Gymnasium in Zwickau und studierte auf der Universität Leipzig. Vom 3. April 1854 ab trat er bei dem vormaligen Stadtgericht in Leipzig als Aktuarius ein und wurde kurze Zeit darauf nach dem Kreisamte Schwarzenberg versetzt. Nachdem er hier die Advokatenprobe bestanden hatte, wurde er zum besoldeten Protokollanten ernannt. Seine staatliche Karriere begann am 1. Oktober 1856 bei dem Gerichtsamte Stolberg. Später amtierte er dann als Aktuar in Stolpen, als Gerichtsamtmann in Lengefeld und in Reichenbach i. V., als Hilfsarbeiter im Apellationsgericht Zwickau, bei dem er zum Rate ernannt wurde. Nach seiner Versetzung nach Chemnitz wurde er nach Dresden zur Leitung des Königl. Amtsgerichts berufen. Amtsgerichtspräsident Kunz war der erste, der die mündliche juristische Prüfung in Sachsen bestand, ebenso war er der erste juristische Beamte, der den Titel „Oberjustizrat" und „Präsident" erhielt. Um den liebenswürdigen Herrn an seinem Jubeltage entsprechend zu ehren, veranstalten die Mitglieder des Königl. Amtsgerichts ein Festmahl.

—* Der neue amerikanische Militär-Attaché in Berlin, Oberst Wisser von der Küstenartillerie in San Francisco, besuchte von 1883 bis 1884 die Bergakademie in Freiberg i. S. Zahlreiche wissenschaftliche Werke haben den Oberst Wisser zum Verfasser. Bei jeder Gelegenheit hat er dabei betont, wie hoch er die deutsche Bildung schätze.

—* Eine unverhoffte Freude ist der **Arbeiterschaft im Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen** bereitet worden. Vom 1. Oktober ab werden **neue Lohngrundsätze** eingeführt, die gegenüber den jetzt geltenden durchgängig eine Lohnerhöhung bedeuten. Sie ergeben für sämtliche Lohngruppen höhere Lohnstufensätze als seither, und zwar für die Bureau- und Stationsgehilfen im 1. bis 5. und 7. Dienstjahre täglich 30 Pfg., im übrigen 10 Pfg. mehr, für die Hilfsbahnwärter wöchentlich bis zu 1 Mk. und für die übrigen Arbeiter bis zu 20 Pfg. täglich mehr. Diese Lohnerhöhungen erfordern eine laufende Mehrausgabe von rund 1 Million Mark jährlich. Berücksichtigt man dabei, daß schon während der letztvergangenen drei Jahre dem weitaus größten Teile der Eisenbahnarbeiter in mannigfacher Weise das Lohneinkommen mit einem jährlichen Gesamtaufwande von gleichfalls 1 Million Mark aufgebessert worden ist, so läßt sich aus alledem die unausgesetzte Fürsorge der Staatsbahnverwaltung für ihre Arbeiterschaft erkennen.

—* Wegen Untersuchung des elektrischen Lichtkabelnetzes und notwendiger Instandsetzungsarbeiten an diesem wird die Stromzuführung aus dem städtischen Elektrizitäts-Lichtwerke Sonntag, den 30. d. M., von 8 Uhr vormittags ab auf die Dauer der Arbeiten unterbrochen.

—* **Gustav Adolf-Festspiel.** In der am Dienstag dargebotenen sechsten Aufführung von Otto Devrients „Gustav Adolf", die sehr stark besucht war, wurde wiederum das Beste geboten. Die aus Jena und Weimar herbeigekommene Familie des Dichters sprach sich mit rückhaltloser Anerkennung über die hiesigen Leistungen aus. Außer den an den Plakatsäulen und in den Zeitungsankündigungen bisher angegebenen Vorstellungen ist noch am nächsten Sonnabend, 29. September, ½8 Uhr, eine Aufführung angesetzt worden.

—* Der **Verein gegen Unwesen in Handel und Gewerbe** trat letzten Sonnabend im Gewerbehaus in seine 1. Sitzung des Winterhalbjahres ein. Vorsitzender Rechtsanwalt Klotz begrüßte die Versammlung und veranlaßte an erster Stelle die Aufnahme eines angemeldeten neuen Mitgliedes. Nach längerer Debatte über vorgeschlagene Maßnahmen zur Verstärkung der Mitgliedschaft des Vereins wurde man dahin schlüssig, einen gut empfohlenen Akquisiteur anzustellen, auch wurde dessen Vergütung festgesetzt und dem Vorsitzenden der Vertragsabschluß überlassen. Zwei bereits zur Strafanzeige gebrachte Unlauterkeitsfälle betreffend berüchtete Wäscheangebote und Lockpreise

Kunst und Wissenschaft.

†* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Die neuen Dekorationen für C. M. v. Webers „Oberon", der Sonnabend, den 29. d. Mts., in neuer Einstudierung zum ersten Male aufgeführt wird, sind vom Hoftheatermaler Herrn Rieck entworfen und ausgeführt worden. Die neuen Kostüme wurden nach den Entwürfen des Hoftheater-Kostümmalers Herrn Fanto zum Teil hier, zum Teil in Wien angefertigt. Die technische Oberleitung der Neueinstudierung hat Herr Oberinspektor Hasait. — Donnerstag, den 27. d. Mts., gelangt im Opernhause die Oper „Mignon" zur Aufführung. Die Besetzung ist die folgende: Mignon — Frau Rast, Philine — Fräul. Siems vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag als Gast, Wilhelm Meister — Herr Jäger, Lothario — Herr Plaschke, Laërtes — Herr Nebuschka, Friedrich — Herr Erl, Jarno — Herr Wachter.

†* **Königl. Hofschauspiel.** Als Klärchen in Goethes „Egmont" warb gestern abend Frl. Treßnitz vom Hoftheater zu Dessau um Anstellung. Der erste Eindruck war sehr günstig. Namentlich der frische Ton, die hurtig zugreifende, nur etwas soubrettenhafte Art des Spiels nahm für die junge Künstlerin ein. Eine vorzügliche Naive, nicht ohne lyrisches Ausdrucksvermögen und von beträchtlicher darstellerischer Intelligenz, aber doch wohl nicht das, was wir für Frl. Politz brauchen. Die große Szene im vierten Aufzuge, in der Klärchen das Volk zur Befreiung des Geliebten aufruft, versagte beinahe ganz, schlug zum mindesten nicht zündend ein. Das Manko an Organ ließ sich hier nicht mehr verdecken. Und dabei ist die Rolle des Klärchen noch nicht einmal sonderlich groß. Wie soll Frl. Treßnitz mit dem niedlichen Stimmchen eine Jungfrau spielen? Werten wir ihre Partie in Schillers „Kabale und Liebe" ab, um Umfang und Tiefe ihres Talentes besser prüfen zu können — Im übrigen hinterließ die Vorstellung einen sehr guten Eindruck. Man gab sich auf der Bühne sichtlich Mühe und war offenbar in bester Gebelaune. Besonders glücklich erschien gestern Herr Decarli in der Titelrolle. Er brachte zwar nicht eitel Sonnenschein auf die Bühne, aber gab sich so natürlich, kraft- und temperamentvoll, daß es eine Freude war, diesen Liebling der Niederländer über die Szene schreiten zu sehen. Von den übrigen Mitwirkenden verdienten der schüchtern liebenswürdige Brackenburg des Herrn Wierth, der in den düstersten Farben gehaltene und einer sehr aparten Maske gespielte Alba des Herrn Froböse und der lichtvoll schwärmerische Ferdinand des Herrn Tiller besondere Erwähnung. Als Margarethe von Parma machte Frl. Ulrich ihrer dankbaren Gemeinde von Verehrern und Verehrerinnen die Freude, wieder einmal auf der Bühne des Neustädter Hauses zu erscheinen. — Von lebendigem Fluß war das Zusammenspiel und die Beseelung der Massenszenen. Das Publikum nahm die Aufführung mit freundlichster Teilnahme auf, durchbrach nur mit seinem Beifall allzuoft die herzlichen Klänge der Beethovenschen Musik, die Herr Kapellmeister v. Schreiner mit seiner Künstlerschar in vortrefflicher Weise exekutierte. W.

†* Sächsische Kunstausstellung Dresden 1906. Die Sächsische Kunstausstellung Dresden 1906, Brühlsche Terrasse, hat, um auch den weitesten Kreisen entgegen zu kommen, den Eintrittspreis für kommenden Sonntag, den Schlußtag der Ausstellung, auf 20 Pfennige ermäßigt. Verkauft wurden noch folgende Werke: das Oelgemälde „Abend im Hafen" von Arthur Bendrat, ferner die Radierung „Mondnacht in Pommern" von W. W. Rudinoff, zum zweiten Male, und die Plaketten in versilberter Bronze von Friedrich Hörnlein „Ski-Heil", zum vierten Male, sowie „Segel-Sport", zum dritten Male.

†* **Heidelberg. Kongreß für internationale Krebsforschung.** In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin von Baden wurde, wie bereits in einem Teile der Auflage gemeldet, das neue Institut für Krebsforschung eröffnet. Anschließend fand die Eröffnung der internationalen Konferenz für Krebsforschung in der Universitätsaula statt. Nach den Ansprachen von Professor Leyden-Berlin und Professor Czerny-Heidelberg wünschte der Großherzog der Anstalt und den Arbeiten der Konferenz volles Gelingen. Die Ansprache hatte folgenden Wortlaut:

„Ich danke allen für die freundlichen Worte, Ihnen und dem Lehrerkollegium der Universität für die uns gewordene Einladung. Aber auch den vielen fremden Herren, die hierher gekommen sind, möchte ich meinen Dank sagen und ausdrücken, wie glücklich wir beide sind, einer Feier beiwohnen zu können, die für die Universität eine so große Bedeutung hat. Sie beide, meine Herren, haben die Bedeutung des Instituts in einer Weise geschildert, daß es überflüssig ist, hier noch das Geringste hinzuzufügen, aber ich wiederhole, daß der Universität, der alten Ruperto-Carolina, ein großer Vorzug zu teil geworden ist, eine solche Anstalt besitzen zu dürfen. Auch für die Regierung wird es eine schöne Aufgabe sein, mitzuwirken, mitzufördern und, wo es entwickelt ist, weitere Hilfe zu leisten. Daß es uns, der Großherzogin und mir, vergönnt ist, am heutigen Tage inmitten der Lehrer der Universität erscheinen zu können und diese schönen, alten Räume wieder besuchen zu dürfen — dafür sind wir Gott unendlich dankbar. Auch ich habe der Universität angehört und bin vielleicht einer der ältesten, die an derselben studieren durften, und ich sagte ausdrücklich „durften", denn es bedeutet einen Vorzug, wenn man einer hohen Schule angehören darf. Die Erinnerungen an die Vergangenheit sind es, die mich veranlassen, davon zu reden. Denn wir hatten in der langen Reihe von Jahren so ausgezeichnete Kräfte hier in Heidelberg, daß Heidelberg immer zu den ersten und größten wissenschaftlichen Anstalten in Deutschland zählen wird. Ich erinnere an die Männer, die hier gewirkt haben, und nenne u. a. Bunsen, und wenn ich an unseren alten guten Bunsen denke, so wird wohl jeder den Wunsch haben, daß er jetzt unter uns weilen möchte. Ich erwähne ferner Schlosser und Wangerow, und noch viele solcher berühmten Namen könnte ich nennen, aber das würde zu weit führen. Ihnen, meine Herren, verdanken wir den heutigen Tag. Wenn ich Ihnen zum Schlusse nochmals meinen herzlichen Dank sagen möchte, so richte ich ihn zunächst ganz besonders an den dermaligen Prorektor. Ich kann Ihnen sagen, daß wir sehr glücklich sind, in diesen Räumen mit Ihnen vereint weilen zu können. Wenn ich Sie auch nicht auffordern kann, auf die Universität ein Hoch auszubringen, — denn die meisten der Anwesenden gehören derselben an, — so sind doch viele als Gäste hier anwesend, und ihnen rufe ich zu: „Möchte die Ruperto-Carolina fortfahren in dieser schönen Entwicklung nicht allein zum Wohle unseres engeren Vaterlandes, sondern des gesamten Reiches und darüber hinaus. Möchte es ihr ge-

für Uhren usw. beschloß man mit Einstimmigkeit weiter zu verfolgen. Zur Erörterung übernahm man das bereits früher schon beanstandete Gebaren eines Tischlers und Möbelexpediteurs. Eine Anzahl der von der Hamburg-Altonaer Schutzvereinigung versendeten Aufklärungsschriften über Warenhaus- und Konsumvereins-Gefahren usw. beschloß man zu beziehen. Eine vom Schutzverband in Braunschweig gegebene Anregung zum Zusammenschluß aller deutschen Handels- und Gewerbeschutzvereine wurde beifällig begrüßt und man beschloß, nach Braunschweig diesbezüglich zu berichten, jedoch anheimzugeben, diese Vereinigung mit dem „Bunde für Handel und Gewerbe" zu verbinden. Verschiedene Anzeigen über vermeintliche Unlauterkeitsfälle waren teils als ungeeignet, teils nicht dem Zweck des Vereins entsprechend zu betrachten und daher beiseite zu legen. Ueber den Gebrauchsumfang zur Führung des Königl. Hofreferantentitels werden, im Verfolg eines vorgelegten Falles, nähere Erörterungen angestellt werden.

— Mit einem reichhaltigen, belehrenden und interessanten Vortragsprogramm für das Winterhalbjahr tritt die Ortsgruppe Dresden des Vereins enthaltsamer Eisenbahner für das Königreich Sachsen in die Saison ein. Der Verein, welcher kürzlich auf seiner Hauptversammlung in Leipzig bewiesen hat, daß er den gesteckten guten Zielen rastlos und trotz mancher Anfeindung zustrebt, wird bis mit März 1907 allmonatlich Vortragsabende abhalten, die mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen umrahmt sind und auch der zwanglosen Geselligkeit dienen sollen. Am 7. Oktober spricht Herr Bahnmeister Mühler über „Hypnotismus", am 4. November Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Neubert über „Das Staatsleben der Ameisen", am 2. Dezember Herr Dr. med. Schwendler über „Wie wohne ich gesund?", am 6. Januar 1907 ist die Rezitatorin Frl. Elsa Menzel gewonnen, am 8. Februar spricht Herr Assistent Lüttich über „Das Salzbergwerk in Wieliczka in Galizien", Projektionsvortrag mit schwarzen und farbigen Bildern, unter Vorlegung aus Salz gefertigter Ansichten, am 3. März Herr Prediger Peper über „Die Herrnhuter Mission unter den Buschnegern in Suriname (Südamerika)." Sämtliche Vorträge werden im Vereinssaale Amalienstraße 22, gehalten.

— Der Rechtsschutzverein für Frauen veranstaltet Sonnabend, den 29. d. M., 8 Uhr abends, im Saale des Alkoholfreien Gesellschaftshauses, Johann Georgen-Allee 16, seine erste öffentliche Versammlung nach den Ferien. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag von Frau Marie Werner-Breslau über das Thema „Die Bedeutung der ländlichen Zustände für Kulturfortschritt und Frauenbewegung". Damit bringt der Rechtsschutzverein ein neues, höchst wichtiges Gebiet zur allgemeinen Erörterung, die Stellung der Frau in der Landwirtschaft, der zwar der weitaus größte Teil der Arbeiterinnen angehört, die aber bis jetzt innerhalb der Frauenbewegung noch nicht die ihr gebührende Beachtung gefunden hat. Die Rednerin, als Gründerin und Vorsitzende des großen schlesischen Frauenverbandes und durch ihre glänzende organisatorische Begabung und erfolgreiche Propagandatätigkeit als eine der verdientesten Führerinnen in der Frauenbewegung bekannt, ist Sachverständige auch auf diesem Gebiete, das sie schon verschiedentlich in Vorschlägen und Broschüren behandelt hat. — Zutritt und Redefreiheit für jedermann.

— Der Verein zur Förderung alkoholfreier Geselligkeit beging am Sonntag in dem ihm gehörigen, Johann Georgen-Allee 16 belegenen Gesellschaftshaus die Feier seines 5jährigen Bestehens und setzte an diesem Abend die Ziele seiner Bestrebungen in die Praxis um. Durch die dargebotenen künstlerischen Vorträge wurde die Festlichkeit, die Oberlehrer Dr. phil. Neubert mit einer Begrüßungsansprache eröffnete, zu einer höchst genußreichen. Konzertmeister Hans Schiemann fesselte mit klassischen Violinvorträgen, die er mit vortrefflicher Technik spielte. Wertvolle Gesangsvorträge bot die Konzertsängerin Fräulein Meta König. Großen Beifall erzielte bei ihrem jedesmaligen Auftreten Fräulein Else Menzel mit ihren Rezitationen nach Dichtungen von Johanna Ambrosius, denen sie im zweiten Teil des Abends heitere Sachen folgen ließ, die die Hörer zu starkem Applaus hinrissen. Im Mittelpunkt der Festordnung stand ein Vortrag des Vorsitzenden des Ortsverbandes Dresdner Guttemplerlogen Willy Grunert über „Die Notwendigkeit einer Reform des Gasthauses". Redner beleuchtete eingehend die Ziele und Zwecke der Abstinenten-Vereinigungen, verurteilte die herrschenden Trinksitten, denen gegenüber alkoholfreie Gastwirtschaften eine Notwendigkeit sind, mit deren Errichtung ein alkoholfreies Volk einhergehen muß, das nur durch Aufklärung über die Schäden des Alkoholgenusses herangebildet und für die Enthaltsamkeitsbewegung gewonnen werden könne. An dieser Aufklärung solle es zur Wohlfahrt des Volkes nicht fehlen. Redner erntete für seine klardurchdachten Ausführungen den Beifall der Versammlung. Von befreundeten Korporationen waren dem Festverein zu seiner Stiftungsfeier Glückwünsche zugegangen, die Zeichenlehrer Bretschneider kundgab. Darunter befanden sich die Grüße der Freiin v. Hausen, die sich auf einer Reise nach Amerika als Vertreterin des Deutschen Abstinenten-Frauenbundes zu dem in Boston stattfindenden internationalen Kongreß befindet. Stud. Emmerling-Stuttgart teilte der Festversammlung mit, daß die Enthaltsamkeitsbewegung in den studentischen Kreisen starken Widerhall gefunden habe und immer mehr Anhänger gewinne. Der offizielle Teil des Festes schloß mit einer Ansprache des Vorsitzenden Lehrers Heinicke, der den Künstlern für ihre trefflichen Darbietungen, die von Tonkünstler Clemens Braun auf dem Klavier begleitet worden waren, dankte. Das Fest nahm einen sehr anregenden und harmonischen Verlauf.

— Die Dresdner Radfahrer-Vereinigung „Turner" veranstaltet am Sonntag, abends 6 Uhr, im „Gewerbehause" ein Gala-Saalfest aus Anlaß des 20. Stiftungsfestes. Es werden Aufführungen, Reigenfahren und Radballspiel geboten.

— Das Thema „Im Salzbergwerk in Wieliczka in Galizien" behandelte in einem Projektionsvortrag im Gesellschaftshause auf der Ostra-Allee vor einem geladenen Kreise Herr Martin Lüttich-Dresden, unterstützt durch scharfe schwarze und farbige Lichtbilder auf einem 2,50 Meter großen Schirm. Der Vortragende hat in mehrmaliger Einfahrt in das berühmte Salzbergwerk sowohl die abgebauten Salzkammern, als auch durch besondere Genehmigung Schächte besichtigen dürfen, in welchen gegenwärtig das Salz gewonnen wird. Er gab ein reizendes Gesamtbild von allem, was schon die Besucher aus allen Ländern der Erde aufs höchste interessierte, zeigte dem Auge die Kapellen, Altäre, Kanzeln, die riesigen Holzverbaue, die unterirdische Kirche, den mit der Fähre zu befahrenden See, die Salz- und Personentransporte mit der Pferdebahn, den Bahnhof usw., alles unterirdisch bis zu 300 Meter Tiefe und fast alles aus Salz gefertigt. Die Seilfahrt, der Salzabbau in den Schächten, dann administrative und Bergarbeiterverhältnisse, die Arbeitszeit und Löhne und einleitend eine flotte Skizze vom Leben in der ehemaligen Polen-Residenz Krakau und dann in Wieliczka vervollständigten den auch lehrreichen Vortrag. Zur Ansicht für die Besucher des Vortrages lagen Salzstücke in natura aus, so wie sie im Salzschachte gebrochen werden, und reizende, im Auftrage der Salinenverwaltung gefertigte Ansichten aus Salzkristall. Herr Lüttich hat in der Behandlung dieses dankbaren Stoffes bereits die lebhafteste Anerkennung gefunden, da der etwa 1½stündige Vortrag mit den guten Ansichten eine angenehme Unterhaltung bietet.

—* Am 1. Oktober feiert bei voller Rüstigkeit Julius Rehn, eine wohl in der ganzen Armee bekannte Persönlichkeit, sein 30jähriges Jubiläum als Krankenwärter beim Königl. Kadettenkorps. Möge es ihm vergönnt sein, diesen schweren aufopferungsvollen Beruf noch viele Jahre in seiner treuen, schlichten Weise ausüben zu können.

— Tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit sind vom Königlichen Ministerium des Innern für länger als 30jährige, ununterbrochene Tätigkeit an einer Arbeitsstelle verliehen worden: dem Wagenwäscher Carl Schmidt und dem Träger Eduard Schwülchen bei den Dresdner Beerdigungsanstalten „Pietät und Heimkehr"; dem Magazingehilfen Jul. Zabel bei der Buntpapierfabrik von E. Th. Kretzschmar; dem Klempner Gustav Klose bei den Vereinigten Eichebachschen Werken; dem Maurer und Ofensetzer Härtwig bei dem Baugewerken Schweinitz, Christianstraße 17, und dem Lagerverwalter Berthold bei der Firma W. Martins, Bankstraße 9. — Städtische Ehrenzeugnisse erhielten für länger als 25jährige treue Dienste von dem Rate zu Dresden verliehen: Laternenwärter G. E. Krause beim städtischen Betriebsamt; Maurer J. K. E. Jentzsch bei der Firma J. Könitz u. Co.; Weber F. A. Petzold bei der Hanfschlauchfabrik Gotha, A.-G.; Gürtlergehilfe H. E. Lehmann und Balancierarbeiter E. R. Förster bei der Gürtlerwarenfabrik, in Firma G. H. Osang; Lackierermeister K. H. Größel und Werkmeister E. F. G. Rosenkranz bei der Firma G. Müller u. Söhne, Peitschenfabrik, und Markthelfer A. E. Voigt bei der Firma H. Jung, Schneidergeschäft.

—* An der zwischen der Könneritz- und Weißeritzstraße gelegenen Eisenbahn-Ueberführung kam es gestern abend von 9 Uhr ab zu einer Störung des Straßenbahnbetriebes. Die Oberleitung ist an dieser Stelle wegen des von der Hauptmarkthalle nach den Elbkai-Anlagen führenden Eisenbahngleises besonders kompliziert. Es wurde dies von der Eisenbahnbehörde aus dem Grunde gefordert, um eine Behinderung des Verkehrs bezw. Unglücksfälle zu vermeiden. Zur gedachten Stunde trat nun plötzlich durch Zerreißen der Oberleitung eine Beschädigung ein, deren Beseitigung längere Zeit in Anspruch nahm. Auf der Plauen—Deuben er und Friedrichstraßen-Linie wurde der Verkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten. In der vergangenen Nacht ist dann der entstandene Schaden in notdürftiger Weise ausgebessert worden, so daß heute morgen der Betrieb wieder seinen ungestörten Fortgang nehmen konnte.

— Im Verlage der Ferd. Heinrichschen Druckerei (Stiftstraße 4) gelangt soeben der Wandeisenbahnfahrplan für das Winterhalbjahr 1906/07 zur Ausgabe. Sämtliche abgehenden und ankommenden Züge Dresdens in großen deutlichen Ziffern enthaltend, zeigt er auch die Verbindungen der Bahnhöfe, wie die Anschlüsse an Sekundär- und Zweigbahnen.

—* Polizeibericht, 26. September. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr fand der Dampfschiffswächter auf der mittleren Landungsbrücke am Terrassenufer einen weißen Damenhut mit grünem Samtbande, eine Hutnadel mit weißem Stein und ein braunledernes Handtäschchen. Es liegt die Vermutung nahe, daß die Eigentümerin dieser Sachen sich in der Elbe ertränkt hat. Die Fundstücke können im Hauptpolizeigebäude, Zimmer 75, in Augenschein genommen werden. — Beim Abtragen des Gerüstes an der Annenkirche stürzte vorgestern ein Zimmermann, vermutlich infolge eines Fehltritts, 3 Meter tief herab und mußte, da er innerliche Verletzungen erlitten hatte, mittelst Unfallwagens in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht werden.

—* Der seit etwa 14 Tagen nach mehreren Veruntreuungen im Amte flüchtige Briefträger Küttner aus Lockwitz ist kürzlich in Rotterdam verhaftet worden, so daß seine Aburteilung in Dresden für nächste Zeit in Aussicht steht. Die nach seiner Flucht angestellten Ermittlungen ergaben, daß der bei seinen Vorgesetzten und dem Publikum überaus beliebte und gefällige Beamte ein Opfer des Spielteufels war.

—* Vor dem Chemnitzer Schwurgericht hatte sich wegen Münzverbrechens der Apothekergehilfe Gesell aus Mittweida zu verantworten. Die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Verhandlung ergab die Verurteilung des noch unbescholtenen, geständigen Angeklagten zu 6 Monaten Gefängnis und dreijährigem Ehrenrechtsverlust. Die beschlagnahmten Falsifikate, von denen G. schon einige Stücke umgesetzt hatte, sowie alle zur Herstellung verwendeten und beschlagnahmten Gegenstände wurden eingezogen. Bei Berechnung der Strafe war mildernd in Betracht gezogen worden, daß G. bisher unbescholten war und sich in einer Notlage befunden hat; strafschärfend aber wirkte die an den Tag gelegte Raffiniertheit und das gemeinschädliche Treiben des Angeklagten.

— Im Annastifte zu Schweikershain bei Waldheim finden konfirmierte Mädchen aus ländlichen Familien Unterricht in Haushaltungsarbeiten, weiblichen Handarbeiten und in Fortbildungsfächern. Der Unterricht beginnt Ostern und dauert in der Regel ein Jahr. Die Aufzunehmenden dürfen nicht unter 15 und nicht über 22 Jahre zählen, sie müssen gesund und kräftig sein. Blutarme Mädchen pflegen den körperlichen und geistigen Anforderungen der Anstalt nicht gewachsen zu sein. Das Ministerium des Innern, welches die den Zöglingen des Stifts gebotenen Vorteile weiter zugänglich machen und zu gleichem Vorgehen an anderen Orten anregen möchte, will für eine Anzahl geeigneter, würdiger und bedürftiger Mädchen aus verschiedenen Landesteilen das Unterrichts- und Pflegegeld auf ein Jahr von Ostern 1907 ab ganz oder teilweise bezahlen. Bewerbungen um eine dieser Stellen sind bis zum 15. November schriftlich an den Pfarrer von Schweikershain zu richten.

—* In Oelsnitz i. Erzgeb. ist im „Deutschland"-Schacht ein 32jähriger Zimmermann, namens Pochmann, von dem Abschlußgestell in den Schacht hinabgerissen und von Seilkörben totgedrückt worden.

— Am Realgymnasium in Plauen i. V. wurde am 22. September eine außerordentliche Reifeprüfung abgehalten, für die Herr Rektor Prof. Dr. Matthias zum Königl. Prüfungskommissar ernannt worden war. An der Prüfung nahmen ein Oberprimaner der Anstalt und ein vom Kultusministerium zugewiesener Prüfling aus Leipzig teil. Ersterer bestand die Prüfung mit 3a als wissenschaftlicher Hauptzensur und 1b als Sittenzensur.

—* Schwurgericht. In geheimer Sitzung wird verhandelt gegen den Steinmetzgehilfen Ernst Albin Müller aus Langebrück und die Dienstmagd Louise Margarethe Fahsel aus Schönborn wegen Meineids und Anstiftung dazu. Zur Verhandlung sind 5 Zeugen aus Langebrück geladen. Die Verteidigung führen die Rechtsanwälte Endler und Dr. Ritz; als Vertreter der Anklage fungiert Staatsanwalt Dr. Mey. Die Angeklagte Fahsel führte vor dem Amtsgericht Radeberg einen Alimentationsprozeß gegen einen in Langebrück wohnenden Arbeiter und soll den Mitangeklagten Müller veranlaßt haben, unter Eid auszusagen, daß er — Müller — in der fraglichen Zeit in keinen Beziehungen zu der Fahsel gestanden habe. Das Urteil lautet gegen Müller auf 1 Jahr Gefängnis, gegen die Fahsel auf Freisprechung. Müller wird die Untersuchungshaft mit 1 Monat auf die Strafe angerechnet. Vor dem Zuchthause schützt ihn der Umstand, daß er sich bei Bekennen der Wahrheit einer strafbaren Handlung hätte bezichtigen müssen.

— Amtsgericht. Dem Tischlermeister Ernst Gustav Reimer in Briesnitz war vom dortigen Gemeindevorstand eine Strafverfügung über 2 Mk. Geldstrafe zugegangen, weil seine Kinder über das Feld eines Bauern gelaufen waren, der deshalb Anzeige beim Gemeindevorstand gegen den Vater der Kinder erstattete. Der Feldeigentümer hatte eine Warnungstafel aufgestellt, deren Text das Betreten der Felder untersagte und auch Eltern mit Strafen bedrohte, deren Kinder gegen das Verbot handelten. Reimer erhob gegen die Strafverfügung Einspruch, da nicht er das Feld betreten hatte. Er wird denn auch freigesprochen; denn die Eltern haften auf keinen Fall strafrechtlich für ihre Kinder. — In der Verhandlung gegen die der Sachbeschädigung beschuldigten Musterzeichner Rudolf Adam wird die weitere Kreise interessierende Frage erörtert: Sind die Pausen verkaufter Zeichnungen wertlos? Adam befand sich vier Jahre lang bei einem Prinzipal in Stellung, die er am 10. v. M. verließ. Während der Kündigungszeit hat er wiederholt Lichtpausen von verkauften Musterzeichnungen durch Verbrennen vernichtet. Er will dieselben für wertlos gehalten haben und macht geltend, daß die Pausen von verkauften Zeichnungen herrührten, die sein Prinzipal nicht anderweit abgeben und somit auch nicht weiter hätte verwerten können. Nach der Meinung des Gerichts waren die Ideen des Musterzeichners in das Eigentum des Prinzipals übergegangen, der aus den Pausen Anregungen zu neuen Mustern schöpfen könne. Je nach dem Vertrage, den der Prinzipal mit dem Käufer der Musterzeichnungen schloß, kann er die Zeichnungen doch noch anderweit verwerten durch Verkauf ins Ausland usw. Derartige Pausen gehören dem Prinzipal und sind für diesen keineswegs wertlos. Der Angeklagte hatte dem Lehrling auch verboten, so lange er im Geschäft sei, davon dem Meister etwas zu sagen, daß er Pausen verbrannt habe. Der Angeklagte wird wegen Sachbeschädigung zu 25 Mk. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

— Im Geschäftsbereiche des Kultusministeriums sind zu besetzen: die Kirchschulstelle in Niederwinkel; 1247,99 M. Grundgehalt, 110 M. für Fortbildungsschule, 55 M. für Turnunterricht, 85 M. für Leitung der Schulstube, ev. 60 M. für Nadelarbeitsunterricht, Amtswohnung mit Garten, 240 M. vom Kirchendienst und ev. 55 M. für die kirchliche Gesangstunde; Gesuche bis 12. Oktober an Bezirksschulinspektor Dr. Richter in Glauchau; — die 3. Lehrerstelle zu Erlbach i. V.; außer freier Amtswohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 100 M. persönliche Zulage und 110 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche bis 20. Oktober an den Königl. Bezirksschulinspektor zu Oelsnitz (V.); — die 2. Lehrerstelle zu Hohenkirchen bei Lunzenau; 1300 M. Gehalt, freie Wohnung und 55 M. für Turnunterricht; Gesuche an Bezirksschulinspektor Dr. Schilling in Rochlitz bis 6. Oktober; — die Lehrerstelle an der unteren Schule in Törnthal; 1200 M. Grundgehalt, 110 M. für Fortbildungs- und 55 M. für Turnunterricht und freie Wohnung mit Gartennutzung; Gesuche bis 14. Oktober an Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Winkler, Freiberg.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Firma H. Falk & Co. Filiale Dresden in Dresden, Zweigniederlassung der in Gautzsch bei Leipzig unter der Firma H. Falk & Co. bestehenden offenen Handelsgesellschaft, daß die Zweigniederlassung zur Hauptniederlassung erhoben worden ist, daß die Firma künftig lautet: H. Falk & Co., daß die Gesellschaft aufgelöst ist, Julius Falk, Margarethe verehel. Stephenson geb. Falk, Charles Stephenson und Hans Falk ausgeschieden sind und daß das Handelsgeschäft und die Firma erworben hat der Kaufmann Paul Arthur Goepel in Dresden; daß in die Firma G. Cohne

---

singen, sich immer höher hinaufzuschwingen. Mit diesem Wunsche, rufe ich Ihnen allen zu: Die Ruperto-Carolina lebe hoch! hoch! hoch!"

Es folgten noch andere Ansprachen, darunter von Bashford-London, Segond-Paris und Levchin-Petersburg. Abends begaben sich die Kongreßmitglieder nach Frankfurt a. M. zur Fortsetzung der Beratungen.

†* Vorgestern fand im Sterbehause die Trauerfeier für Julius Stockhausen statt, zu der zahlreiche Leidtragende erschienen waren; die Zahl der Kranzspenden war sehr groß. Direktor Scholz vom Hochschen Konservatorium legte im Auftrage der Königin Marie von Hannover einen prachtvollen Kranz am Sarge nieder. Darauf fand die Ueberführung der Leiche nach Offenbach statt, wo sie im Krematorium nach weiteren Ansprachen eingeäschert wird.

†* Zum Stuttgarter Hugo Wolf-Musikfest, das vom 4. bis 8. Oktober abgehalten wird, hat rechtzeitig vor Beginn des Festes Dr. Karl Grunsky in Stuttgart eine Festschrift verfaßt, die gewiß auf allseitiges Interesse rechnen darf, da sowohl dem Inhalt als der Ausstattung die größte Sorgfalt zugewendet wurde. Die Umschlagszeichnung stammt von Theodor Fauth. Außer den Liedertexten (80 Seiten) enthält das Buch auf weiteren 80 Seiten nach dem Festgruß übersichtlich geordnete Erläuterungen, die in sachlicher Weise gehalten sind und den Leser ohne den Gebrauch der als populär geltenden Redensarten fesseln werden. Besonders wertvoll ist das ausführliche, den praktischen Bedürfnissen angepaßte Verzeichnis aller Werke Wolfs, das den Abschluß bildet. Der Preis der Festschrift beträgt eine Mark; sie ist erschienen im Verlag von Karl Grüninger in Stuttgart. Das Programm des Festes umfaßt zwei Liederabende, ein Kirchenkonzert, die Aufführung des „Corregidor" und ein Orchesterkonzert.

†* Wagners „Erinnerungen". Frau Luise Pohl schreibt in der „Frankf. Ztg.": „Von mehr als einer Seite wird es beklagt, daß Richard Wagner seine so reichen Erinnerungen nicht niedergeschrieben habe, und daß dieser reiche Schatz an Erlebtem der Nachwelt verloren gegangen sei. Diese Annahme ist nun freilich ein Irrtum, denn Wagner hat mehrere Jahre vor seinem Tode seine Memoiren nicht nur vollständig niedergeschrieben, sondern auch drucken lassen. Sie sind jedoch nicht der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht worden und werden in Bayreuth streng gehütet, weil der Meister alle seine Erlebnisse und Gedanken, selbst seine intimsten Beziehungen mit voller Offenheit darin niedergelegt hat. Nur wenig Freunden ist der Einblick gestattet worden. Mein verstorbener Gatte, Richard Pohl, zählte zu diesen wenigen. Wagner selbst hat ihm mit den Worten: „O Pohl!" ein kleines Bruchstück davon übersandt, weil darin eine Episode erzählt wird, die seine erste Begegnung mit ihm berührt . . . Damals schon entwickelte Wagner seinen Getreuen den Plan eines Festspielhauses, das zu den Aufführungen der „Nibelungen" erbaut werden sollte. Eine Anzahl Aktionäre sollten die Kosten garantieren, die auf 100 000 Francs veranschlagt waren. Wagner hoffte, daß schon das Jahr 1856 die Erfüllung seiner Wünsche bringen werde. Es sollte freilich, wie man weiß, noch 20 Jahre dauern, bis seine Pläne in Bayreuth zur Ausführung gelangten."

†* Der Schutz der vatikanischen Kunstwerke, der wegen der beständigen Diebstähle allerdings geboten schien, hat nach einer Meldung des „B. T." leider dazu geführt, daß bis auf weiteres der Zutritt zu diesen Kunstschätzen aufs äußerste beschränkt wurde. Auch der Besuch des vatikanischen Parkes, wo neulich eine Anzahl von Statuen gestohlen wurde, ist fortab nahezu unmöglich gemacht worden. Die gestohlenen Statuen befinden sich, wie die vatikanischen Blätter melden, bereits im Auslande „in Sicherheit". — Eine angenehme Neuigkeit sei dieser Mitteilung hinzugefügt: Der italienische Unterrichtsminister ordnete die Wiederaufnahme der Arbeiten zur Freilegung der „Ara pacis" im Korso an. Die Arbeiten, die bereits herrliche Resultate gehabt hatten, wurden vor Jahresfrist wegen Geldmangels eingestellt.

†* Ibsen und die bildende Kunst. Das ist ein Thema, über das bisher wenig oder gar nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Nur in den Kreisen der engeren Freunde und Heimatgenossen Ibsens war man darüber unterrichtet, und eine dänische Schriftstellerin ist es denn auch, die in einem mancherlei Neues bietenden Aufsatz der soeben erschienenen Oktober-Nummer von „Westermanns Monatsheften" diese interessanten Beziehungen berührt. Einiges davon sei hier mitgeteilt:

Eine Auszeichnung für Ibsen als Kunstkenner war seine Wahl zum offiziellen Vertreter Norwegens und Dänemarks in die Jury für Malerei und Kunst auf der Wiener Ausstellung von 1873. Diese Ernennung war für Ibsen, der wohl schon lange den Pinsel weggelegt hatte, sich aber immer noch für Kunst interessierte, sehr schmeichelhaft. Er war selbst Eigentümer einer Sammlung guter Gemälde, verschiedener alter Italiener und einer Menge moderner Bilder, Landschaften und anderer, teilweise Geschenke von Malern. Von sich selbst besaß er ein eigentümliches Porträt, von Julius Kronberg gemalt, worauf er im Mantel, mit dem Lorbeerkranze auf dem Haupt, dargestellt ist, sowie ein auffallend wohlgetroffenes Bild Strindbergs von Christian Krogh. Der norwegische Maler Werenskjöld, der Ibsen nahe stand, hat der Verfasserin mancherlei von seinen Kunstgesprächen mit dem Dichter erzählt. Auch hier zeigt sich Ibsen als der stolze Vertreter des Künstlertums, der künstlerisch-schöpferische Tätigkeit als die bedeutsamste und wertvollste Art menschlicher Arbeit begreift. „Was ist eigentlich ein Minister im Vergleich zu einem Schaffenden!" rief er einmal aus. Ein andermal äußerte Werenskjöld in einem Gespräche über Kunst, daß er lange habe suchen müssen, ehe er gefunden habe, worin die künstlerische Ausdrucksweise überhaupt eigentlich bestehe, und Ibsen erwiderte ungewöhnlich überzeugt: „Das glaube ich gern, viele finden sie überhaupt nie im Leben."

Für das Porträt, das Werenskjöld von ihm malte, interessierte sich Ibsen außerordentlich. Er liebte es, sich hinter den Maler zu stellen und ihm zuzusehen, wie er arbeitete, wobei er über die „Landschaft des Gesichts" räsonierte. Werenskjöld malte zuerst ein kleineres, mehr alltägliches Porträt, eines Tages aber äußerte er zu Ibsen, daß er ihn eigentlich so nicht habe malen wollen. „Wie denn dann?" fragte Ibsen. Werenskjöld erklärte, wie er sich das Bild gedacht habe: Ibsen steht, von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne beleuchtet, in den Bergen, das Tal zu seinen Füßen, den Blick in die Ferne gerichtet. Mit einem Wort: er wollte Ibsen, den Dichter, malen. Ibsen interessierte sich sofort für diesen Entwurf, und als Werenskjöld nach Vollendung des ersten Bildes dieses Porträt in Angriff nahm, war er wie umgewandelt. Der gewöhnlich so Skeptische mit dem komplizierten, vieldeutigen Ausdruck im Gesicht, mit den suchenden, mißtrauischen Augen, der halb beobachtete, halb verächtlich über die Torheit und Eitelkeit der Menschen lächelte, war verschwunden; er stand da unbeweglich, die verkörperte Willenskraft, mit den weitblickenden Augen eines Dichters. Das war im Jahre 1895, und Werenskjöld sagt, daß wenige Männer im Alter Ibsens im stande gewesen wären, ihm so ausdauernd zu stehen. Einmal äußerte auch ein Arzt, daß Ibsen der gesündeste Mann in Norwegen sei, er sei niemals krank gewesen, was dieser selbst bestätigte. Ibsen wurde des öfteren gemalt und modelliert; sicher gab es nur wenige große Männer, die so exemplarische

& Co. in Dresden der Königl. Hofzeugmacher Eduard Lohne in Dresden eingetreten ist. — Ferner wurde von Amts wegen das Erlöschen der folgenden Firmen eingetragen: Dr. H. Simon & Co. Nachfolger, Emil Lange, H. Groß & Comp., Robert Paul, Guenther & Co., Arthur Nissen, Schlachtvieh-Versicherung, Holland & Sohn, Grüner Sauerbrunnen & Cognac Großhandlung Oscar Bernhardt, Hermann Stubr & Co., Metallwaren- und Gesichtsschutz-Fabrik „Nica" Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dömetrius J. Pianos, Holzindustrie Columbus-Werke Otto Mengel & Co., Nissen-Licht-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frey & Siebenlist, Rudolph Berger & Co., Hypotheken- & Gant-Geschäft Georg Lodny, Rand & Rich und Hermann Freudenberg in Dresden.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Der Handelsfrau Berta Auguste Louise Neuhoff, hier, in Firma Neuhoff & Wiesenhütter, ist jede Veräußerung ihres Vermögens untersagt, nachdem erneut Antrag auf Konkurseröffnung wider sie gestellt worden ist. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Schuhmachermeisters Eduard Herrmann hier, Große Meißner Straße 6, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 16. April 1906 verstorbenen Hotelbesitzers Paul Alwin Hensel in Dresden, Moszinskystraße 3, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: folgende im Grundbuche für Trachau auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Ernst Seidel eingetragenen Grundstücke am 8. November: 1. Blatt 642, nach dem Flurbuche 5 Ar groß, ohne das im Grundstück befindliche Bäckerei-Inventar auf 51 250 M. geschätzt (Termin vormittags 9 Uhr), liegt in Dresden-Trachau, Wöhlerstraße 8, und besteht aus Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Garten. Ein Teil des Erdgeschosses und der Anbau ist angeblich dauernd zum Betriebe einer Bäckerei eingerichtet. Das Bäckerei-Inventar ist besonders auf 350 M. abgeschätzt worden; 2. Blatt 648, nach dem Flurbuche 3,6 Ar groß, ohne das im Grundstück befindliche Schankwirtschaftsinventar auf 71 500 M. geschätzt (Termin vormittags 9 Uhr 10 Minuten), liegt in Dresden-Trachau, Roßmäßlerstraße 9, Ecke Wöhlerstraße und besteht aus Wohngebäude und Hofraum. Das Erdgeschoß des Wohngebäudes ist angeblich dauernd zum Betriebe einer Schankwirtschaft mit Namen „Trachauer Hof" eingerichtet. Das im Grundstück befindliche Schankwirtschafts-Inventar ist gesondert auf 2100 M. geschätzt worden; — das im Grundbuche für Pieschen Blatt 1280 auf den Namen Simon Jaworsky eingetragene Grundstück am 14. November, vormittags ½10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,2 Ar groß und auf 47 840 M. geschätzt. Es besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und Rasenplatz und liegt Kleiststraße 9 hier; — das im Grundbuche für Cotta Blatt 806 auf die Namen des Schlossermeisters Ernst Gustav Rothe in Dresden und des Bauführers Karl Moritz Drechsler in Kleinzschachwitz als Gesellschafter zu ungeteilter Hand eingetragene Grundstück am 15. November, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,2 Ar groß und auf 6880 M. geschätzt. Es besteht aus einer zum Teil für den Neubau eines freistehenden Wohngebäudes ausgebrachten Baustelle und liegt an der Nordseite der Dörigstraße, unweit des Hebbelplatzes in Dresden-Cotta. Die auf dem Grundstücke lagernden Baumaterialien im Werte von 180 M. sind in der Schätzungssumme enthalten. — Erledigt hat sich die auf den 17. Oktober bestimmte Zwangsversteigerung des im Grundbuche des vormaligen Amtsgerichts Dresden Blatt 1783 auf den Namen Ferdinand Bernhard Louis Kahle eingetragenen Grundstücks Jakobsgasse 7 hier durch Aufhebung des Verfahrens.

Tagesgeschichte.

Die badischen Festlichkeiten.

In Heidelberg unternahmen gestern nachmittag der Großherzog und die Großherzogin eine Rundfahrt durch die Stadt und wurden an der Neuen Brücke durch den Staatsrat Hensel mit einer Ansprache begrüßt. Der Großherzog erwiderte und wünschte, daß die Brücke den Aufschwung Heidelbergs fördern möge, und daß noch manche weitere Brücke durch den gesteigerten Verkehr notwendig werden möchte. Hierauf dankte der Bürgermeister Wall namens der Stadt dem Großherzogspaar für die Beteiligung an der Einweihung, worauf der Großherzog mit warmen, herzlichen Worten erwiderte. Dann erfolgte die Rückfahrt zur Stadthalle, wo das städtische Orchester und der Heidelberger Sängerbund eine Reihe formvollendeter Vorträge brachten. Der Oberbürgermeister Wilckens sprach den tiefgefühlten Dank für das von dem Großherzog und der Großherzogin bewiesene Wohlwollen aus und schloß mit einem Hoch auf das geliebte Herrscherpaar. Hierauf wurde die Friedrich-Hymne von dem gesamten Publikum stehend gesungen. Der Großherzog dankte mit herzlichen Worten, wobei er auf die große Zeit Kaiser Wilhelms I. hinwies und ausführte, was alles erreicht wurde, sei nur durch gemeinsame Mitarbeit und gemeinsames Entgegenkommen möglich geweisen. Der Großherzog wies dann auf die getreue Unterstützung des Landes hin, bei dem, was er geleistet habe, und ermahnte zu weiterem einmütigen Zusammenhalten. Mit einem Hoch auf das Deutsche Reich schloß er seine Rede. Um ¾7 Uhr trat das Großherzogspaar auf den Balkon der Stadthalle hinaus, wo es durch ein prächtiges Feuerwerk auf dem Neckar überrascht wurde. Um ½8 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Karlsruhe.

Zum Aufstande auf Cuba

wird weiter gemeldet:

In Havana verlautet, Präsident Palma, Vizepräsident Chappotin, sowie die gemäßigten Senatoren und Deputierten würden zurücktreten. In der Umgebung Palmas wird zugegeben, daß eine Intervention der Vereinigten Staaten bevorstehe. Vizepräsident Chappotin habe Weisung erhalten, dem Kriegssekretär Taft offiziell mitzuteilen, daß die Gemäßigten die angebotenen Bedingungen zurückweisen.

Im Zusammenhange mit den Unruhen auf Cuba wurde in Washington anfänglich der Befehl erteilt, 1000 Mann Infanterie zu mobilisieren. Nachdem aber Taft gemeldet hatte, er hege wenig Hoffnung auf eine friedliche Beilegung der Streitigkeiten, wurde der Befehl erteilt, noch 500 Mann mehr bereitzustellen. Außerdem sollen 2000 Matrosen entsendet werden, und wenn die Schiffe, die diese Woche segeln sollen, Havana erreicht haben, wird ein Landungskorps von über 7000 Mann zur Verfügung stehen. Kriegsminister Taft hat ferner angeordnet, daß 80 Mann von dem amerikanischen Kanonenboot „Marietta" nach Sagua la Grande in der Provinz Santa Clara geschickt werden, um die Maschinenwerkstätten der cubanischen Zentraleisenbahn, die Eigentum einer englischen Gesellschaft sind, zu bewachen. Taft und Bacon billigen die Bedingungen der Rebellen, die der cubanischen Regierung unterbreitet sind, aber Palmas Minister wollen sie ablehnen.

Präsident Roosevelt hat an den Präsidenten Palma ein Telegramm gerichtet, in dem er unter Berufung auf Palmas Patriotismus in diesen dringt, die der cubanischen Regierung gestellten Bedingungen anzunehmen, weil nur dadurch die Ruhe wiederhergestellt werden könne.

× **Deutsches Reich.** Der Postdampfer „Gertrud Woermann" ist gestern nachmittag um 5 Uhr mit 600 in die Heimat zurückkehrenden Kriegern an Bord, von Swakopmund kommend, in Cuxhaven eingetroffen. Die Truppen werden daselbst zum ersten Male bis zu ihrer Entlassung in dem großen Schuppen der Hamburg-Amerika-Linie untergebracht.

× Der Internationale Handelskammer-Kongreß in Mailand beschloß die Errichtung eines ständigen Ausschusses mit dem vorläufigen Sitze in Brüssel.

× **Oesterreich.** Aus Pola wird gemeldet, daß dalmatische Blätter berichten, es seien in der Nähe der Bahnstation Rakitowitsch auf der Strecke Triest–Pola einen Tag vor der Durchfahrt des Erzherzogs Franz Ferdinand auf dem Bahnkörper Dynamitpatronen entdeckt worden. Der Tat verdächtig seien drei Italiener, die sich in Haft befinden sollen.

× **Rußland.** In Riga wurde in der Weißenstraße eine Bombe in einen Straßenbahnwagen geworfen. Auf den Wagen wurden außerdem Flintenschüsse abgegeben. Ein Fahrgast wurde getötet; der Schaffner, ein Unteroffizier und zwei Fahrgäste wurden schwer verletzt.

× „Russkoje Slowo" meldet: Im Gouvernement Wjatka meuterten 70 Dörfer, wobei mehrere Polizeibeamte getötet wurden.

× Von 174 Meuterern der Minenkompagnie in Sweaborg wurden durch das Kriegsgericht vier zum Tode durch Erschießen verurteilt.

× **Türkei.** Prinz Georg hat Kanea an Bord der „Pisa" verlassen. Bewaffnete Kreter versuchten die Abfahrt des Prinzen zu verhindern. Die internationalen Truppen intervenierten und gaben Schüsse ab, die von den Kretern erwidert wurden. Zwei Kreter wurden getötet, mehrere verwundet. Die Bevölkerung begrüßte den Prinzen mit Zurufen.

× **Marokko.** Der angesehene, unter französischem Schutze stehende Eingeborene El Ksar ist getötet und seine Herden sind geraubt worden.

Vermischtes.

** Im Breslauer Krawallprozeß wurde gestern um Mitternacht das Urteil gefällt. Von 38 Angeklagten wurden zwei zu sechs, einer zu fünf, vier zu drei, neun zu zwei Monaten Gefängnis und die übrigen zu geringeren Strafen verurteilt. Der Staatsanwalt Dr. Hensel führte in seinem Plaidoyer aus, daß die Angeklagten in zwei Kategorien zerfielen, von denen sich die eine wegen Aufruhrs, Widerstands und Auflaufs, die andere wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung und Beleidigung zu verantworten habe. Gegen die letzteren sind eine Anzahl Strafanträge wegen Beleidigung zurückgezogen worden, sodaß sie deshalb nicht mehr bestraft werden können. Auf dem Striegauer Platze handelte es sich von dem Augenblicke ab, als dem Verlangen des Hauptmanns Roll, sich zu entfernen, nicht Folge geleistet wurde, um einen Aufruhr, der seinen Anfang in der Posener Straße nahm, wo Feuerwerkskörper und Kanonenschläge zur Explosion gebracht und harte Gegenstände gegen die Beamten geschleudert wurden. Die Wirkung dieser Kanonenschläge auf die Menge war eine so gewaltige, daß die Polizei trotz erfolgter Verstärkung mit blanker Waffe vorgehen mußte. Es fiel dann ein Schuß in der Hildebrandstraße, und von einem Neubau wurde die Polizei mit einem Hagel von Ziegelsteinen überschüttet. Mit vereinten Kräften leisteten die Tumultuanten Widerstand und wurden dabei von den Bewohnern unterstützt. Der Aufruhr kam erst zum Stillstand, nachdem die Beamten sich zurückgezogen hatten. Die Verantwortung für alles, was vorgekommen ist, insbesondere für die schweren Verwundungen, tragen die Personen, die die Kanonenschläge losgelassen haben. Gegen halb 7 Uhr kam es dann auf dem Striegauer Platze, wohin sich die Menge aus den Straßen begab, zu einem Aufruhr, an dem sich Tausende beteiligten. Der Aufruhr war auch nicht mehr zu lokalisieren, obwohl Beamte in großer Zahl anwesend waren. Sie konnten in ihrer Minderheit nichts ausrichten und wirksame Verhaftungen nicht durchführen. Ohne Gefahr konnten sie sich auch nicht zersplittern, denn einzelne Schutzleute waren geradezu machtlos. Die Verteidigung hat uns nun hier eine Reihe von Fällen vorgeführt, in denen Schutzleute auf Unschuldige losgeschlagen haben sollen. Das größte Aufsehen hat in dieser Beziehung der Fall Biewald erregt. Es ist aber nirgends bewiesen worden, daß ein Schutzmann sich einer vorsätzlichen Ueberschreitung seiner Amtspflichten schuldig gemacht hat. Ich bedaure selbst, daß der Schutzmann sich nicht gemeldet hat, der dem Biewald die Hand abgeschlagen hat. Wer aber kann wissen, ob er sich nicht geirrt hat, ob er eine Handbewegung des Biewald nicht irrtümlich als einen Widerstand auffaßte und glaubte, von der Waffe Gebrauch machen zu müssen. Dann hat er sich keine strafbare Handlung zu schulden kommen lassen. Man kann nun einwenden, daß sich der Beamte ja hätte melden können, wenn ihn keine Schuld trifft. Aber da ist doch zu betonen, daß ihn sowohl die Furcht vor einer strafrechtlichen Verfolgung als auch vor einem Disziplinarverfahren davon abhalten konnte, und schließlich konnte er auch annehmen, daß Biewald ihn zivilrechtlich zur Verantwortung ziehen würde. Es ist bekannt, daß Biewald Tausende von Mark Entschädigung verlangt hat, und der Schutzmann konnte deshalb mit Recht befürchten, regreßpflichtig gemacht zu werden. Wo so viele Gründe vorliegen, braucht es nicht allein das Schuldbewußtsein zu sein, das den Schutzmann von der Meldung abhielt. Aber alles zugegeben: Können sich denn die Angeklagten als Entschuldigung für ihre Ausschreitungen auf die Uebergriffe einzelner Beamten berufen, die sie gar nicht gesehen haben? Kein einziger der Angeklagten hat z. B. den Fall Biewald gesehen. — Nachdem sodann der Staatsanwalt die Vergehen der ersten Kategorie der Angeklagten durchgesprochen hatte, beantragte er gegen den Angeklagten Schneider, der nach einem Schutzmann mit einem gezückten Messer gestochen haben soll, 1½ Jahr, gegen einen anderen Angeklagten ebenfalls 1½ Jahr, und gegen weitere 10 Angeklagte Gefängnisstrafen von 10 bis 2 Monaten. Den jugendlichen Arbeiter Schimpf beantragt er freizusprechen. Gegen die zweite Kategorie der 32 Angeklagten, die wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung angeklagt sind, beantragte der Staatsanwalt die Höchststrafen von 3 Monaten Gefängnis, gegen die Angeklagten, die außerdem noch wegen Beleidigung sich zu verantworten haben, eine Zusatzstrafe von 2 Monaten. Verteidiger Justizrat Mamroth erklärte, er könne es nicht verstehen, wie die Staatsanwaltschaft während des ganzen Prozesses ihre Aufgabe darin erblickt habe, als Schutzengel der Schutzmannschaft aufzutreten, wo doch festgestellt sei, daß die Schutzleute in einer ganzen Anzahl Fälle sich die schwersten Uebergriffe haben zu schulden kommen lassen. Am skandalösesten sei der Fall Biewald. Es gereiche ihm zur besonderen Genugtuung, daß der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer und auch die Richter die Glaubwürdigkeit des Zeugen Biewald nicht bezweifelt haben, wodurch bewiesen sei, daß Biewald an jenen Krawallen nicht beteiligt sei. Der Redner schloß mit der Bitte an das Gericht, ein Urteil zu fällen, das dem Volksempfinden entspreche.

** Die Inhaber der inzwischen eingegangenen Auskunftei und Inkassogeschäft Blaire u. Co. in Aachen, die in Eschweiler, Düren und Trier Filialen unterhielt, sind wegen Kautionsschwindels zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Obwohl sie mittellos waren, veranlaßten sie einen jungen Mann zur Hergabe von 2000 Mk. Kautionsstellung. Der Mann, der das Geld einbüßte, erstattete Anzeige.

** Auf die Ergreifung der Münchner Münzräuber sind von der Behörde 1000 Mk. Belohnung und 5 Prozent des wiedererlangten Geldes ausgesetzt.

** Aus Innsbruck wird depeschiert, daß der Bergführer Angelo Manton im Nebel vom Monte Batellan abgestürzt sei und zerschmettert aufgefunden wurde.

** In den letzten Tagen klagten mehrere Wiener Advokaten Wechsel in der Gesamthöhe von 600 000 Kronen ein, die das Giro eines Grazer Großindustriellen und dessen Frau trugen. Der Großindustrielle verweigerte die Wechseleinlösung und erhob bei Gericht die Einwendung, daß auf den Wechseln sein und seiner Frau Giro gefälscht seien. Er hinterlegte vorläufig die Summe gerichtlich. Die Angelegenheit steht im Zusammenhange mit dem kürzlich erfolgten Selbstmorde des Advokaten Ehrenzweig.

** Der zwischen Zimmand–Ujfalu und Uj–Szeny–Anna (Ungarn) verkehrende Motorschnellzug ist infolge Benzin-Explosion abgebrannt. Drei Waggons sind vernichtet und zwei Bahnangestellte verletzt. Die Passagiere konnten sich retten.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Brentermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Darmstadt" 25. Sept. von Buenos Aires abgeg. „Barbarossa" 25. Sept. von Newyork abgeg. „Prinz Eitel Friedrich" 25. Sept. in Genua angek. „Roon" 25. Sept. in Genua angek. „Prinz Heinrich" 24. Sept. in Hongkong angek. „Prinz Ludwig" 25. Sept. von Hongkong abgeg. „Kronprinz Wilhelm" 26. Sept. in Newyork angek. „Königin Luise" 25. Sept. von Gibraltar abgeg. „Großer Kurfürst" 26. Sept. in Bremerhaven angek. „Würzburg" 25. Sept. in Lissabon angek. „Neckar" 25. Sept. in Newyork angek. „Wittekind" 25. Sept. St. Catherines Point pass.

Hamburg-Amerika-Linie. „Holsatia", nach Westindien, 25. Sept. von Cuxhaven abgeg. „Sperta", von Ostasien, 25. Sept. in Suez angek. „Helvetia" 25. Sept. in Singapore angek. „Prinz Adalbert" 24. Sept. in Newyork angek. „Abessinia" 24. Sept. von New Orleans nach Hamburg abgeg. „Rhaetia", nach Mittelbrasilien, 24. Sept. von Funchal abgeg. „Bethania" 19. Sept. in Baltimore angek. „Parthia" 24. Sept. von San Francisco abgeg. „Gallicia" 24. Sept. in Progreso angek. „C. Ferd. Laeisz", nach Ostasien, 24. Sept. Gibraltar pass. „La Plata", nach Nordbrasilien, 24. Sept. in Antwerpen angek. „Prinz Sigismund" 24. Sept. in Santos angek. „Rugia" 24. Sept. von Bahia abgeg. „Saxonia" 23. Sept. von Kalkutta abgeg. „Hispania", von Westindien, 24. Sept. in Pauillac angek. „Navarra" 24. Sept. in Montevideo angek. „Karthago", nach Mittel- und Südbrasilien, 24. Sept. von Antwerpen abgeg.

Woermann-Linie. „Otto Woermann" 25. Sept. auf Heimreise von Konakry abgeg. „Linda Woermann" 24. Sept. auf Heimreise von Rotterdam abgeg. „Ella Woermann" auf Heimreise 23. Sept. von Las Palmas abgeg. „Melitta Bohlen" auf Heimreise 24. Sept. in Sierra Leone eingetr. „Professor Woermann" auf Ausreise 24. Sept. von Las Palmas abgeg.

Holland-Amerika-Linie. „Rijndam", von Rotterdam nach Newyork, 24. Sept. in Newyork angek.

Union-Castle-Linie. „Dover Castle" 24. Sept. auf Heimreise von Kapstadt abgeg. „Normann" 25. Sept. auf Ausreise in Kapstadt angek. „Saxon" 25. Sept. auf Heimreise in Madeira angek.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 26. September 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 26. September 8 Uhr früh:

Stations-Name	Bar. i. Mm.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Temp.	Niederschlag
Sternwarte	776	SW leicht	halbbedeckt	+ 7	—
Mal. Hrab.	76	Still	halbbedeckt	+ 11	—
Stille	76	ONO mäßig	wolkig	+ 2	
Haparanda	69	S leicht	bedeckt	+ 8	0
Christiansund	78	SSW leicht	bedeckt	+ 11	6
Skudesnäs	74	Still	Dunst	+ 9	0
Stockholm	72	Still	bedeckt	+ 9	0
Skagen	72	O leicht	heiter	+ 12	0
Kopenhag.	71	NNW leicht	bedeckt	+ 11	1
Helder	76	NO leicht	halbbedeckt	+ 13	0
Paris	75	NO leicht	wolkenl.	+ 4	0
Florenz	71	S leicht	wolkenl.	+ 9	0
Rom	77	N mäßig	wolkenl.	+ 11	0
Valentia	774	NNW mäß.	halbbedeckt	+ 12	0
Hamburg	75	WSW leicht	wolkig	+ 7	0
Sylt	70	NNW schw.	Regen	+ 10	25
Wismar	75	NO leicht	wolkenl.	+ 5	0
Aachen	76	SSW leicht	heiter	+ 4	0
Berlin	72	W schwach	Regen	+ 7	2
Dresden	74	NW leicht	Regen	+ 6	3
Breslau	76	NO mäßig	heiter	+ 3	0
Frankf. M.	76	OSO leicht	bedeckt	+ 5	0
Karlsruhe	76	NO leicht	bedeckt	+ 2	0
München	76	W leicht	Nebel	+ 3	0
Wien	—	—	—	—	—

Wenn es trotz außergewöhnlich hohen Barometerstandes noch immer regnet, so liegt dies zunächst daran, daß der Luftdruck über Großbritannien noch höher als bei uns ist. Außerdem hat sich heute an der deutschen Ostseeküste eine flache Depression mit 769,7 Millimeter Druck entwickelt, die für Mitteldeutschland zu Regen Veranlassung gegeben hat. Ein starker Druckanstieg ist heute im Süden bemerkbar, während der Norden Rückgang zu verzeichnen hat. Demnach würde ein Verschwinden der Nordbewegung zu erwarten sein. Mit dem Eintritt westlicher Winde wird zwar zunächst noch trübes, aber wärmeres Wetter eintreten.

Witterungsverlauf in Sachsen am 25. September.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	110	11.2	4.0	WNW 2	0.4
Leipzig	117	11.7	4.0	NW 2	0.5
Chemnitz	202	12.6	3.0	NNW 3	0.0
Fichtelberg	220	10.0	3.8	WNW 2	2.0
Zittau	268	9.0	4.1	N 2	2.7
Chemnitz	310	9.0	4.4	N 4	0.0
Freiberg	298	8.9	4.6	NO 2	3.4
Schneeberg	435	7.8	2.9	NO 4	1.1
Plauen	500	8.0	1.4	N 1	2.7
Altenberg	751	5.5	1.3	NO 2	1.3
Reitzenhain	772	7.0	0.0	W 3	1.3
Fichtelberg	1213	-0.5	-5.9	N 4	1.0

Am 25. September regnete es noch immer im ganzen Lande, wenn auch nur in geringem Maße. Der Fichtelberg hatte Schneefall. Vorübergehend trat Aufheiterung ein. Die Temperatur war unternormal. Der Fichtelberg hatte auch tagsüber Frost. Das Barometer stand bis 10 Millimeter zu hoch. — Meldung vom Fichtelberg vom 26. September früh 7 Uhr: Ununterbrochen starker Nebel, schwache Schneedecke bis zu 1000 Meter herab, starker Reif, erhält sich lange.

Wetterprognose für den 27. September:

Wind: Mäßige westliche Winde. Bewölkung: Ziemlich trübe. Niederschlag: Leichte Regenfälle. Temperatur: Etwas wärmer.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Lardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
25. September	+ 126	+ 215	+ 104	+ 239	+ 200	+ 295	+ 161
26. September	+ 100	+ 190	+ 80	+ 213	+ 170	+ 258	+ 121

Familiennachrichten.

Geboren: J. R. Dietzmann, Lehrers T.; E. R. Hübner, Konditors S.; G. A. Albrecht, Stadtgend. T.; R. W. H. Leuschner, Postbotens T.; P. H. Kutt, Stadtbez.-Aufs. T.; A. Kozlecki, Töpfermstrs. S.; F. H. O. Dallesch, Stadtgend. T.; G. M. Seifert, Uhrmachers T.; P. B. Marcus, Architekt. S.; E. J. M. A. Claus, Tischlers S.; M. S. Roz. Maschinistens T.; W. A. Fiebig, Kultusministerialdieners T.; R. G. Boden, Tiefbauaufsehers S.; R. A. F. Reinhard, Tischlers T.; E. G. Akopnik, Schuhm. T.; R. P. Schorsch, Kaufm. S.; A. Beschorch, Buchhdlrs. T.; F. H. Theurich, Bierhdlrs. S.; F. O. P. Schubert, Tischlers S.; B. O. J. Meyer, Postschaffners S.; E. O. Banitz, Maurers S.; G. A. Löwe, Hausmstrs. S.; P. H. Krönert, Handelsm. T.; A. H. Petzold, Monteurs T.; P. Metzner, Humoristens S.; R. W. Schrinner, Kutschers T.; H. E. Uhlemann, Zimmerm. S.; L. W. R. Zörner, Kaufm. T.; W. Dominka, Kellners S.; E. W. R. Sandleiter, Buchbinders S.; P. A. Thiers, Dek.-Malers T.; A. G. Menzer, Schlossers S.; R. F. Weißbach, Kupferschmieds T.; R. M. Kirsten, Bauarbeiters T.; F. W. Hübner, Lackierers S.; E. L. Hänel, Fleischermstrs. S.; M. E. Tamm, Fleischers S.; O. P. Lehmann, Lehrers T., — sämtlich in Dresden.

Gestorben: Bürgermeister a. D. Ernst Hugo Klinkhardt, 64 J., Reichenbach i. V.; Karl Friedrich Traugott Töpfer, 83 J., Leipzig; Marie Mühlau geb. Pfeil, 33 J., Leipzig; Güterverwalter a. D. Georg Theodor Klingst, 90 J., Leipzig; Alma Otto, 21 J., Grimma; Therese Rosine verw. Lieder geb. Pötzsch, Wurzen; Privatus Ernst Julius Zörner, 80 J., Chemnitz; Rosalie verw. Oberlehrer Dinter geb. Mehlert, Glauchau; Webermeister Carl Friedrich Hesse, 82 J., Glauchau; Baumeister Richard Geyer, 49 J., Plauen i. V.; Susanne Frenzel geb. Teichmann aus Pirna 23 J., Gottleuba.

Modelle waren. Stefan Sinding urteilt gleich Werenskjöld: „Er stand unbeweglich wie eine Bildsäule." Als Sinding seine „Barbarenmutter" vollendet hatte, kam Ibsen zu ihm ins Atelier. Es war in Rom. Liszt war vorher dagewesen und hatte nicht genug Worte des Lobes finden können. Ibsen betrachtete die Gruppe von allen Seiten, ohne ein Wort der Bewunderung zu äußern. Sinding war verstimmt, aber kurz bevor Ibsen das Atelier verließ, sagte er das einzige Wort: „Groß!"

†* **Im Dome zu Worms** hat man gelegentlich der Reparaturarbeiten eine anscheinend wichtige Entdeckung gemacht. Man glaubt nämlich auf die Fundamente der alten Basilika gestoßen zu sein, die vor der Erbauung des Domes auf demselben Platze gestanden hat, und von deren Bestehen man bisher nur schriftliche Zeugnisse, aber noch keine tatsächlichen Beweise hatte. Diese alte Basilika St. Peter und Paul soll vom Gründer des Domes, dem Wormser Bischof Burkard, im Jahre 996 niedergerissen worden sein. Die literarischen Zeugnisse über die Basilika gehen bis 814 zurück. Es war bei Beginn der jetzigen Kabellegungsarbeiten schon die Hoffnung ausgesprochen worden, daß man Fundamente dieses Baues finden würde, um so dessen einstiges Vorhandensein einwandfrei zu beweisen. Außer den Mauerresten, in denen man die Basilika-Fundamente vermutet, hat man auch drei völlig unberührte Steinsarkophage gefunden. Die Särge, die man bisher gefunden hat, waren sämtlich von den französischen Plünderern im Jahre 1689 beraubt worden.

†* **Menzels Hausrat.** Als ein Vermächtnis Adolf von Menzels sind dem Berliner Zeughause eine Reihe militärischer Ausrüstungsgegenstände zugegangen, so eine schwarze Sturmhaube und ein Brustharnisch, die beide aus dem Jahre 1560 herrühren. Die meisten der Gegenstände entstammen dem Heer des großen Friedrich, so eine Grenadiermütze vom Regiment Garde, ein Küraß vom Korps du Corps, der Stock eines Offiziers, Degen und Degenkoppel eines Dragoner-Offiziers, eine Kavallerietrompete und ein Sattel mit rotem Seidensamt überzogen. Aus der Zeit des ersten Preußenkönigs und seines Nachfolgers entstammen eine Spontonklinge und ein Offiziersponton mit Schaft. Ein sächsisches Seitengewehr aus den Tagen August des Starken, ein Reiterstiefel aus der Zeit des Großen Kurfürsten, ein Pfeifenfutteral aus Holz mit Metalleinlage aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und eine orientalische Streitaxt nebst Dolch vervollständigen diese ein Vermächtnis Menzels bildende Sammlung.

Weinrestaurant u. Traiteurgeschäft
Ed. Stiehler,
Marschallstrasse, Ecke Schulgutstrasse 15.

Solid eingerichtete Weinstuben mit vorzüglicher Küche und Weinen.

Empfehle gleichzeitig mein seit Jahren bestehendes **Traiteurunternehmen** zur Lieferung von Speisen für alle vorkommenden Familienfestlichkeiten, sowie auch einzelne warme u. kalte Schüsseln, div. Mayonnaisen und Salate.

Nach außerhalb übernehme jedes Arrangement und sichere prompteste und coulanteste Bedienung zu.

Wein-Verkauf von der Firma **Peyer & Co. Nachf.**, K. S. Hofl., hier, zu **Originalpreisen.**

Mit vorzüglicher Hochachtung **Ed. Stiehler.**

Bis Ende der Weinlese versende ich frische, ausgewählte

Meißner Tafel-Trauben

in Körben von 3—5 Mark, Posten zu billigem Tagespreise.

Meissner MOST,

täglich frisch gekeltert, in Gebinden von 15 bis 100 Liter und in Korbflaschen von 3—10 Liter, à Liter 75—80 Pf.

Den Herren Gastwirten zur Abhaltung von

Most-Festen

besonders empfohlen.

Otto Horn,
Königl. Hoflieferant,
Weinhandlung und Weinbergsbesitzer,
Telephon 32. **Meissen.** Telephon 32.

Roncegno
Süd-Tirol — 2000 Fuss hoch —
6½ Stunden von Innsbruck — 1½ von Triest.
Eisenbahnstation der Valsuganabahn.

Natürliche Arsen-Eisenquellen.
Trink- u. Badekuren, empfohlen von vielen ärztl. Autoritäten aller Länder gegen Anämie — Chlorose — Nervenstörungen, auch bei Rheumatismus — Rhachitis etc.]

Grand Hotel des Bains (vollständig renoviert), **Park-Hotel, neu erbaut,** eröffnet Frühjahr **1906,** im 100 000 Quadratfuss grossen, schönen Park gelegen. — Aufzüge, Warmwasser-Heizung, 250 eleg. Zimmer, Salons etc. — Pension inkl. Bäder zu ermäss. Preisen. Tennis- und Sommer-Sports, Konzerte etc. etc.

Saison bis 1. November.

Illustrierte Prospekte durch die Besitzer

Gebr. Dr. Walz.

Brennspiritus
30 Pf. pro Liter, ca. 87 Vol. %
31 Pf. pro Liter, ca. 90 Vol. %
34 Pf. pro Liter, ca. 95 Vol. %
Ueberall erhältlich.
Centrale f. Spiritus-Verwerthung G. m. b. H. Berlin W. 8.

Heinrich Fritzsche
Altmarkt 15.
Damen-Hüte
garniert und ungarniert.
Neueste Sporthüte.

Emil Künzelmann, Dresden,
Ringstrasse 27, Eing. Moritzstrasse.

Beste Bezugsquelle für
Reformbetten
für Erwachsene und Kinder
Kein Staub, kein Ungeziefer, keine Reparaturen.
Kataloge gratis.

Linoleum,
Neue ermässigte Preise:
200 cm breite Stückware.

Glattfarbig 2,50, 3,–, 3,40, 4,25, 4,70, 5,25, 5,50 M.,
Bedruckt 2,50, 2,75, 3,–, 4,– M.
Granit II 4,70 M. **Granit I** 5,50 M.
Moiré II / Inlaid II 6,75—7,50 M. **Ingrain I / Inlaid I** 9,10, 11—12 M.

Per Kasse mit 4% Rabatt.
Zurückgesetzte Muster und Rester 10—30% unter Preis.
Linoleum-Läufer in 6 Breiten. Linoleum-Teppiche in 5 Grössen.
Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Deutsche Ost-Afrika-Linie
HAMBURG-AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampferdienst nach
Ost- und Süd-Afrika
Beförderung von

Passagieren und Frachten

von		
HAMBURG, ROTTERDAM, DOVER, LISSABON, MARSEILLE, GENUA und NEAPEL	nach	Britisch Ost-Afrika
	nach	Deutsch Ost-Afrika
	nach	Mashonaland
	nach	Zambesia
	nach	Rhodesia
	nach	Transvaal
	nach	Natal
	nach	Capland
HAMBURG, ANTWERPEN und BOULOGNE	nach den	Canarischen Inseln
	nach	Süd-Afrika

Vergnügungsreisenden

von		
HAMBURG, ROTTERDAM, DOVER und vice versa	nach	Lissabon
	nach	Marokko
	nach	Algier
	nach	Marseille
	nach	Genua
	nach	Neapel
	nach	Aegypten
LISSABON und vice versa	nach	Marokko
	nach	Algier
	nach	Marseille
	nach	Italien
MARSEILLE und vice versa	nach	Marokko
	nach	Neapel
	nach	Aegypten
GENUA und vice versa	nach	Algier
	nach	Aegypten
	nach	Lissabon
NEAPEL und vice versa	nach	Marokko
	nach	Aegypten

Nähere Nachrichten wegen Passagen und Frachten erteilt:
Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus
Vertreter für Passagen in Dresden:
A. L. Mende, Bankstrasse Nr. 3.

Die
Berliner Börsen-Zeitung
— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohlbekannt und viel verbreitet — empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.

Probenummern versendet gern gratis die **Expedition Berlin W.,** Kronenstrasse 37.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke „Schwan"
ist das beste, sparsamste, im Gebrauch billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Herm. Freyboth, Dresden,
Katalog gratis. Teleph. 1718. am See 34.
Billardfabrik.
altrenomirtes Fabrikat.
Lager vom einfachsten bis zum elegantesten.

Gumiol-Politur das Beste für **Linoleum!**
Zu haben in Drogerien.

Tafelbutter,
100—150 Pfd wöchentlich, in ½ Pfund-Stücken, sind von einer Rittergutsmolkerei eine Bahnstunde von Dresden per sofort zu vergeben gegen Jahresabschluß. Gefl. Off. u. **P. 9417** Exp. d. Bl.

Alkoholfreie moussierende Weine

Trauben-Sekt I, do. II,
Apfel-Sekt I, do. II,
Agathon-Sekt, Waldmeister, do. Zitrone,
von **J. Flach & Cie., Geestemünde.**
Barr i. Elf., Berlin SO., Lieferanten der kais. Marine.
In allen geeigneten Geschäften erhältlich, wo nicht durch die
Haupt-Niederlage
Moritz Canzler,
Dresden-A. 9,
Drehgasse 4/6
(nächst Virnalscher Platz).
F. 4300.
Versand natürlicher Mineralwasser.

Schnellbrater, Papinsche Bouillontöpfe, Kaffeeaufgußmaschinen Milchkocher, Aluminium-Geschirr
empfiehlt billigst
Moritz Schubert
4 Wettinerstraße 4.

Briefmarken,
einzeln u. ganze Sammlungen, kauft **Marken-Krabe, Dresd.,** Johann Georgen-Allee 10.

So wird's gemacht!
Wenn künstliche Zähne wackeln, lose sitzen, beim Sprechen herabfallen usw., dann bestreut man sie einfach mit etwas **„Apollopulver-aromat."** (u. gesetzl. Schutz 5166), dies hat sofort den gewünschten Erfolg. Per Büchse **50** Pf., nach auswärts **60** Pf. in Marken. Erhältlich in der Mohren-, Salomonis-, Marien-, Kronen-Apotheke, bei Weigel & Zeeh und C. G. Klepperbein.

Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife**
ist die beste für den Teint. Stück 25 Pfg. Dresden

Rad mit Torpedo-Freil. für 50 M. zu verkaufen. Lüttichaustr. 10, bei Sommer.

Schutz-Marke
Weibezahn's Hafermehl
beste Kindernahrung
Wenn Weibezahn's Hafermehl der Kuhmilch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. Ärztl. empfohlen und seit Jahrzehnten bewährt. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Damentuch,
Ia. Qualität, in **neuesten** Farben, zu eleganten Promenadenkleidern Billardtuch u. **moderne Anzugstoffe** für Herren u. Knaben versende billigst jed. Maß. Prob. frei.
Max Niemer,
Sommerfeld, N.-L.

Sandmandelkleien-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul, gibt der **Haut** ein jugendfrisches Aussehen u. erhält dieselbe **zart, weiß u. elastisch.** Verr. à Pak. 3 Stck. 50 Pf. bei: **Bergmann & Co.,** König Johann-Straße, **Hermann Roch,** Altmarkt 5.

Ital. Rotwein
„Brindisi"!
wohlbekömml., treffl. mundend, Fl. 70 ₰ ab 10% = 63 ₰ netto, überdies 13, statt 12 Fl.
Karl Bahmann,
Waisenhausstr. 8, u. Centr.-Th.

Trinkt **TEE** von **Rud. SEELIG & Co.**
30 Prager Strasse 30

Ausschneiden! Achtung!
Ca. 5000 Paar div.
Schuhwaren
kommen zu spottbilligen Preisen zum Verkauf **Zahnsgasse 12, E. Schröter.**

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1 Mark 50** Pf. an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

Zwecklos
ist eine **Perücke** (auch für Herren), **Scheitel,** wie auch jeder Haraufbesserer, wenn man dieselben, wie es tausendfach vorkommt, sof. als falsch erkennt. Obige Arbeit. (meine Erfind.), 11 555 laufende Bestellg., sind entschieden **unsichtbar.** Meine **„Isabella-Zöpfe",** gesetzl. geschützt, haben den Vorteil, daß sie jeden anderen Haarersatz entbehrlich machen und nicht so leicht bleichen. **Leo Stroka, Wiener Damenfriseur,** Seestr. 16, I. Kein Laden.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden. (Sprechzeit: ½6—6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse war durch die gestern in Newyork hervorgetretene Abschwächung beeinflußt. Kanada gaben nach. Die Befürchtungen einer morgigen abermaligen Diskont-Erhöhung in London bestehen noch fort. Die Ultimo-Regulierung verläuft ruhig, aber die überall bestehende Geldknappheit verhindert eine Ausdehnung der Unternehmungslust, und so bleiben denn alle günstigen Nachrichten über den Stand der Großindustrie ohne Wirkung. Bezüglich der heute stattfindenden Generalversammlung der Dresdner Bank erwartet man, daß die Kapital-Erhöhung ohne jede Schwierigkeit beschlossen werden wird. Die leitenden Bankaktien setzten niedriger ein und erzielten auch später keine anderen Kurse. Russenbank gaben 1 Prozent nach. Von Transportwerten Lombarden und Baltimore nachgebend; letztere um 1¼ Prozent niedriger. Auch Kanada, Pennsylvania und Prince Henri waren schwächer. Bergwerks- und Hüttenaktien blieben durchweg abgeschwächt, Deutsch-Luxemburger 2½ Prozent niedriger. Schiffahrtsaktien etwa ½ Prozent ermäßigt. Von Renten Japaner schwankend, Russen nachgebend. Der Schluß der Börse war schwach. Privatdiskont 4½ Prozent. — Der Getreidemarkt verkehrte früh zu niedrigeren Preisen auf die etwas abgeschwächte Haltung der amerikanischen Börsen und einige Realisationen für September und Oktober. Auch die Mittagsbörse blieb anfangs noch schwach, da auf Grund von Abschlüssen in inländischer und ausländischer Ware, die in den letzten Tagen zu stande gekommen waren, Abgaben vorgenommen wurden. Als jedoch wieder Kaufaufträge von außerhalb eintrafen, befestigte sich die Tendenz wieder; doch notierte Weizen für Oktober noch um 0,25 Mk., für Dezember um 0,50 Mark, für Mai um 0,75 Mk. niedriger. Roggen für September war noch durch Andienungen gedrückt und gab 1 Mk., Oktober und Dezember 0,50 Mk. nach. Der Saatenstandsbericht Deutschlands wurde kaum beachtet, da er von dem schon bekannten preußischen nur wenig abweicht. Gegen den Schluß der Börse zeigte sich wieder Verkaufslust, auch für spätere Monate. Hafer blieb ziemlich fest, bei zurückhaltendem Angebot. Rüböl eröffnete stramm im Anschluß an festere Auslandsbörsen, gab aber dann auf Gewinnsicherung etwas nach; schließlich notierte es immer noch etwa 70 Pfg. höher als gestern. — **Wetter:** Wolkig, trübe, kühl; Westwind.

Dresdner Börse vom 26. September. Bei etwas lebhafteren Umsätzen zeigten sich heute an der hiesigen Börse die Kurse der meisten Industriepapiere weiter rückgängig. Namentlich trat diese Erscheinung wiederum auf dem Markte für Maschinen- und Fahrradaktien zu tage, indem Großenhainer nur zu 90,75 % (— 1,25 %), Carl Hamel zu 240,50 % (— 2 %), Jacobi zu 76,10 % (— 1,65 %), Vittler zu 259 % (— 3 %), Lauchhammer zu 187,75 % (— 0,50 %), Schubert & Salzer zu 352,25 % (— 1,75 %), Hartmann zu 132,75 % (— 0,25 %), Gebler zu 111 % (— 0,25 %), Wanderer zu 275 % (— 3 %), Schlaoth-Vorzüge zu 197,75 % (— 1,50 %), sowie Gußstahlkugel nur zu 15¼ % (— 1 %) Nehmer fanden, während Herkules 1 % und Mehlich 2 % niedriger, aber vergeblich ausgeboten blieben. Höher stellten sich nur Hille (+ 1,50 %), Friedrich-August-Hütte (+ 1 %) und Seck (+ 0,25 %). Bei elektrischen Werten erhalten sich Bergmann auf 316 % (+ 1 %) rein Geld. Brauereiaktien verzeichneten nur Besitzwechsel in Erste Kulmbacher zu 498,10 % (— 1,90 %) und Rizzi B zu 44 % (+ 0,50 %), wogegen Holsbrauhaus I auch mit 230 % (— 1 %) nicht anzubringen waren. Von Transportwerten und Bankaktien bezahlte man Vereinigte Elbeschiffer, Sächs. Straßenbahn, Leipziger Credit und Baubank mit den gestrigen Kursen. Bei Papier- rc. Fabriken beschränkte sich das ganze Geschäft auf einen kleineren Betrag Reclam-Josefsthal zu 139 % (+ 0,50 %) und bei keramischen Werten, sowie diversen Industrieaktien vollzogen sich Abschlüsse in Porzellanfabrik Hutschenreuther zu 178 % (+ 1,50 %), alte Rosenthal zu 287 % (+ 3 %), Neußergrube zu 200 % (unverändert), von Heyden zu 173,25 % (— 0,75 %), Kartonnagen-Industrie zu 167,50 % (+ 0,60 %), Dresdner Gardinen zu 220 % und in Kalliope zu 101 % (— 1 %). Auf dem Fondsmarkte bröckelten die Kurse bei einigen Umsätzen weiter ab.

* **Dresdner Bank.** Unter Vorsitz des Herrn Geheimen Finanzrats Dr. H. Jencke und in Gegenwart von 48 Aktionären, die ein Kapital von 27 359 400 M. oder 45 599 Stimmen vertraten, fand heute in Dresden eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals um 20 Millionen Mark auf 180 Millionen Mark statt. Herr Direktor Konsul E. Gutmann begründete den Antrag, indem er folgendes ausführte: „Die vorgeschlagene Erhöhung unseres Aktienkapitals um 20 Millionen auf 180 Millionen ist durch die stetige Ausdehnung unseres Geschäftsumfanges erforderlich geworden. Die letzte, im Jahre 1904 stattgehabte Ausgabe von 30 Millionen junger Aktien hat eine Vermehrung unserer flüssigen Betriebsmittel kaum herbeigeführt, da davon 20 Millionen zum Umtausch gegen die Aktien der Deutschen Genossenschaftsbank bestimmt waren und die restlichen 10 Millionen in Verbindung mit der Uebernahme der Geschäfte der Herren von Erlanger & Söhne und eines Teiles der Aktien der Aktiengesellschaft von Speyr & Co. hauptsächlich zum Erwerb dauernder Beteiligungen gedient haben. Seit der vorletzten Kapitalserhöhung vom April 1899, bei welcher neben der Ausgabe von 4½ Millionen Aktien für die Fusion mit der Niedersächsischen Bank 15½ Millionen von den alten Aktionären bezogen wurden, hat also eine Stärkung der eigenen Betriebsmittel nicht stattgefunden. In wie großem Umfange aber seit Ende 1899 unsere Geschäftstätigkeit gestiegen ist, ergibt folgende Zusammenstellung: Es betrugen

	Ende 1899.	1905.
die Debitoren	M. 242 380 000,—	M. 380 048 000,—
die Kreditoren inkl. Depositen	„ 265 090 000,—	„ 535 063 000,—
die Akzepte	„ 122 210 000,—	„ 170 684 000,—

In derselben Zeit erhöhten sich unsere Umsätze von 128 Milliarden auf 53 Milliarden. Dabei ist die Steigerung am geringsten bei den im Effekten-Kommissionsgeschäft angelegten Mitteln, während die Inanspruchnahme für Kredite und Akzepte im in- und ausländischen Warenhandel die absolut und relativ größte Zunahme aufweist. Diese Entwicklung hat sich im laufenden Jahre fortgesetzt und wird sich voraussichtlich weiter fortsetzen, nachdem wir der Pflege unserer überseeischen Beziehungen, insbesondere durch unsere Beteiligung an der Deutsch-Südamerikanischen Bank und an der Deutschen Orientbank noch größere Aufmerksamkeit zugewandt haben. Durch Uebernahme von Aktien dieser beiden Banken hat sich der Bestand an dauernden Beteiligungen erhöht, während die Bestände des Effekten- und Konsortial-Kontos trotz Zunahme von Beteiligungen an festverzinslichen Werten sich vermindert haben. Wenn wir auf dem Wege einer gesunden und ersprießlichen Weiterentwicklung fortfahren wollen, so ist die vorgeschlagene Kapitalserhöhung erforderlich, umsomehr als dadurch ein angemessenes Verhältnis der eigenen Mittel zu uns anvertrauten fremden Geldern hergestellt wird. Eine Besorgnis, daß die Erhöhung auf das Dividenden-Erträgnis eine mindernde Rückwirkung haben könnte, hegt die Direktion nicht. Die bisherigen Ergebnisse des laufenden Jahres sind durchaus zufriedenstellend, so daß wir, soweit eine Voraussicht zurzeit überhaupt möglich ist, eine gleiche Dividende wie im Vorjahre als verdient betrachten. Im übrigen glauben wir die Basis unseres regulären Bankgeschäftes durch die Ausgestaltung unseres Filialsystems und unserer ausländischen Verbindungen so vorbereitet zu haben, daß dem erhöhten Kapital auch bei einem Rückgange der industriellen Konjunktur eine nutzbringende Beschäftigung gesichert sein wird. Wenn Sie unseren Anträgen zustimmen und die von der Verwaltung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins der bevorstehenden Generalversammlung zu unterbreitenden Vorschläge bezüglich der Kapitalserhöhung Annahme finden, so werden die durch die Interessengemeinschaft vereinigten beiden Institute über eigene Mittel im Gesamtbetrage von 325 000 000 M. an Kapital und 83 000 000 M. an gesetzlichen Reserven verfügen." Ohne jede Debatte genehmigte die Generalversammlung die beantragte Kapitalserhöhung und die hierdurch bedingten Statutenänderungen. Darnach werden die gesamten 16 666 Stück neuen Aktien unter Ausschluß des gesetzlichen direkten Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre an die Aktiengesellschaft in Firma A. Schaaffhausenscher Bankverein in Köln und Berlin zum Kurse von 136½ % begeben mit der Verpflichtung, 1. diese Aktien sofort, nachdem die Kapitalerhöhung von der Generalversammlung genehmigt ist, zu zeichnen und von deren Nennwert 25 % zuzüglich des Aufgeldes in Höhe von 36½ %, mithin zusammen 61½ % bar einzuzahlen, sowie alle durch Ausübung des Bezugsrechts, Einzahlung und Einführung der neuen Aktien an den Börsen erwachsenden Kosten usw. zu eigenen Lasten zu übernehmen, 2. die 16 666 Stück neuen Aktien nach erfolgter handelsgerichtlicher Eintragung der stattgefundenen Erhöhung des Grundkapitals den bisherigen Aktionären unter Einräumung einer Präklusivfrist von mindestens 14 Tagen im Wege öffentlicher Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern der Dresdner Bank durch letztere in der Weise zum Bezuge anzubieten, daß auf je nom. 9600 M. alte Aktien gegen deren Abstempelung eine neue Aktie über nom. 1200 M. zum Kurse von 142 %, wovon 25 % des Nominalbetrags und das Aufgeld in Höhe von 42 %, mithin zusammen 67 % sofort einzuzahlen sind, bezogen werden kann. Die Einzahlung der restlichen 75 % des Nominalbetrags hat vom 2. Januar 1907 bis 31. März 1907 zuzüglich 4 % Zinsen vom 1. Januar 1907 bis zum Zahlungstage zu erfolgen, doch soll es jedem Besitzer von jungen Aktien frei stehen, diese Resteinzahlung jederzeit auch vor dem 2. Januar 1907 unter Abzug von 4 % Zinsen zu leisten.

* **Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals L. Schwartzkopff.** Die Dividende für 1905/06 wird laut „B. B.-C." voraussichtlich nicht unter 13 % (i. V. 10 %) betragen. Der gegenwärtige Auftragsbestand übersteigt alle Vergleichsziffern des Vorjahres.

* **Schlesische Holzindustrie-Aktiengesellschaft vormals Ruscheweyh & Schmidt in Langenöls.** Der Jahresabschluß für das am 30. Juni a. c. abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Bruttogewinn von 409 659 M. (i. V. 383 006 M.) aus. Davon sollen 66 853 M. (i. V. 53 987 M.) zu Abschreibungen verwendet, dem Spezialreservefonds wiederum 18 000 M. zugewiesen und die Verteilung einer Dividende von 10 %, wie in den Vorjahren, in Vorschlag gebracht werden.

* **Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.** Der Brutto-Betriebsgewinn des Geschäftsjahres 1905/06 beläuft sich auf 304 591 M. (i. V. 196 740 M.). Nach Abschreibung von 77 514 M. (i. V. 71 963 M.) stellt sich der Reingewinn auf 55 023 M., gegenüber einem Verlustsaldo von 33 735 M. im Vorjahre. Der Generalversammlung wird folgender Verteilungsvorschlag gemacht werden: Ueberschreibung auf den ordentlichen Reservefonds 3 00 M., Abschreibung auf Obligationskosten 5871 M., zu 2 % Dividende 42 760 M. und Vortrag auf neue Rechnung 3102 M.

* **Preiserhöhungen der Leinenwebereien.** Die Bielefelder Leinenwebereien haben ihre Preise neuerdings wieder erhöht. Es wird darauf hingewiesen, daß Preise, wie sie heute von den Spinnern für Flachsgarne in- und ausländischen Ursprungs verlangt werden, seit den 60er Jahren nicht in Geltung gewesen sind.

Berliner städtischer Zentralviehhof, den 26. Sept. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 375 Rinder, 1739 Kälber, 1430 Schafe, 13 411 Schweine. Kälber: a) feinste Mast- und beste Saugkälber 94—98, b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 88—92, c) geringe Saugkälber 72—82, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) —. Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel 85 88, b) ältere Masthammel 80—83, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 68—73, d) Holsteiner Niederungsschafe, Lebendgewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 1¼ Jahr alt, 220—240 Pfd. schwere 71, b) schwere, 280 Pfd. und darüber (Käfer) 69—70, c) fleischige 67—68, d) gering entwickelte 66. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftriebe blieben ungefähr 90 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ganz fest. Bei den Schafen fanden etwa 900 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. Ausgesuchte kernige Schweine brachten Preise über Notiz.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 4½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 7½ Proz. Wien 4 Proz.

Leipzig, 26. Sept.

3% Sächs. Rente	86,40	B. Nordd. Gold	99,80	Germania	112,—
d. 1855 3½	93,90	Buschtehr. 96	100,05	Golzern	131,25
d. 52/68 3½%gr.	100,05	Dux-Bodb. 2. Pr	106,75	Hartmann	134,50
d. 69 3½% kl.	100,05	Pilsen-Priesen	100,—	Schönherr	268,—
Löbau-Zittau	101,25	Pr.-Dux 1 Pr.	—,—	Sonderm. & Stier	118,40
Landrentenbriefe	100,20	Buschtiehr. B.	285,—	Zimmermann	112,75
Dresdn. Anl. 1875	—,—	A. D. Kr.-Anst.	174,—	Baumwsp. Mittw.	324,50
Erbl. 3½% Pfdbr.	98,40	Chemn. Bankv.	168,50	Solbrig	92,50
Mansf. Gewerksch.		Kredit-Sparbank	112,—	Tittel & Krüger	114,—
von 1867	—,—	Dresdner Bank	159,—	Braunschw. B.	—,—
„ 1875-79	—,—	Dresdn. Bankv.	113,—	Elektr. Str.-B.	106,25
„ 1882	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	144,—	Kunstbr. Prescher	159,—
„ 1883	—,—	Sächs. Bank	134,50	Leipz. Elektr.	141,—
Oest. Banknot.	85,05	Zwickauer Bank	1?4,—	Schubert & Salzer	353,50
Russ.-Depl. 3½%	93,50	Mansf. Kuxe	1235,—	Fritz Schulz	325,75

Wien, 26. September. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	98,90	Türkenlose	161,50	Ungar. Kredit	808,—
Silberrente	99,95	Buschtiehrader	11,37	Länderbank	442 50
Goldrente	116,60	Ferd.-Nordbahn	58,25	Unionbank	557,—
Ungar. Goldr.	113,40	Nordwestbahn	454,—	Brüxer	716,—
do. Kron.-R.	94,65	Elbethal	453,—	Alp. Mont.-A.	605,—
Angl.-Aust.-B.	—,—	St.-E.-Ak.	677,50	Napoleons	19,10
Tramway	—,—	Lombarden	179,—	D. Marknoten	117,51
Bau- u. B.-G. A	—,—	Wiener Bankv.	555,—	Galiz. Karp. Petr.	645,—
do. B	—,—	Kreditaktien	672.—	Abgeschwächt.	

Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 23. September.*

Notenumlauf	Kronen 1 779 323 000	Abnahme Kronen	5 911 000
Silberkurant	„ 286 52 000	Abnahme „	1 384 000
Goldbarren	„ 1 128 3-9 000	Zunahme „	619 000
In Gold zahlbare Wechsel .	„ 60 000 000	Unverändert	
Portefeuille	„ 627 518 000	Zunahme Kronen	17 476 000
Lombard	„ 41 236 000	Abnahme „	2 267 000
Hypotheken-Darlehne . .	„ 297 3?9 000	Zunahme „	6 000
Pfandbriefe im Umlauf . .	„ 292 061 000	Zunahme „	90 000
Steuerfreie Notenreserve .	„ 72 626 000	Zunahme „	8 138 000

* Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. September.

Schlußkurse der Berliner Börse.

Berlin, 26. Septbr.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	168,80
Brüssel kurz	80,90
Italien kurz	81,20
London kurz	20,43
London lang	20,21
Paris kurz	81,10
Petersburg kurz	214,25
Wien kurz	85,05
Wien lang	—,—
20-Frcs.-Stücke	16,22,5
Oest. Banknoten	85,15
Russ. Banknoten	215,20
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	98 50
3% do.	86,60
3½% Pr. K. 1905	98,60
3% Pr. Konf.	86,50
3% Sächs. Rente	86,40
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	89,20
5% Chin. 1896	101,30
4½% Chin. 1898	97,30
4% Ital. Rente	—,—
4½% Japaner	93 40
5% Mexik. 1899	100,80
4% Oest. Gold-R.	99,10
4½% Oest. Silb.-R.	—,—
3% Portug. III	70,80
4% am. Rum. 1890	93 80
4% Russ. k. A. 1880	69,40
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Rum. 1890 2. E.	—,—
4% Russ. 1889 E. A.	—,—
4% Russ. Staatsr.	68,—
Serb. Anleihe	80,25
4% Spanier	—,—
Türkenlose	145,—
4% Ung. Goldr.	94,75
4% do. Kr.-R.	94,70
4½% H.-Atr. G.-A.	—,
5% B.-Atr. St.	100,75
Serb. G.-Pfbr. 5%	101,40
Hyp.-Bk.-Pfdbr.	
4 Preuß. Pfdbr.-Bk. XVIII unk. 02	100,30
Deutsche Bahnen.	
Lübeck-Büchener	—,—
Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.	
Allg. Deutsch. Klnb.	93,90
Gr. Berl. Strb.	184,50
Hann. Strb. St.-Akt.	76,25
Ausländ. Bahnen.	
Aussig-Teplitzer	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—
Buschtiehr.	—,—
Oest.-U. Nordwstb.	—,—
Oest.-U. Elbethal	112,75
Oest.-U. Staatsb.	144,50
Gotthard, konv.	26,40
Canada Pacific	180,—

Mittelmeerb.	—,—
Lux. Pr. Henry-B.	145,—
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	159,70
Hansa Dampfsch.	133,10
Nordd. Lloyd	127,10
V. Elbe- u. S.-Sch.	139,10
Banken.	
Berl. Handelsges.	172,75
Darmst. Bank	139,50
Deutsche Bank	238,70
Disk. Komm.	182,50
Dresdner Bank	156,60
Dresd. Bankv.	112,10
Dresdn. Kredit	4,10
Gothaer Gr.-Kred.	160,40
Leipz. Kreditanst.	173,80
Mitteld. Kr.	95,10
Nationalbank	128,90
Oesterr. Kredit	211,—
Preuß. Pfdbr.-Bk.	145,80
Reichsbank	157,10
Sächs. Bank	134,30
S. Bodenkr., alte	148,50
Schaaffhaus. Bkv.	159,25
Industrie.	
Böhm. Brauh.	207,75
D. Bierbr. A.-G.	173,—
Bereinsbr. ouv.	229,—
Erlanger Br.	96,25
Löcherlbräu	70,—
Kieler Schloßbr.	182,—
Reichelbräu	177,25
Schöfferhof	170,10
v. Tucher'sche Br.	254,50
Bank f. Brauindstr.	97,—
Bergmann & Co.	314 75
Berl. Maschin.	245,—
Boch. Gußstahl	244,—
Carlsruh. Loschw.	303,60
do. ung.	188,—
Chem. Fbr. Heyden	173,75
Chemn. Werkz.	112,60
Chemn. Wirkw.	351,50
D.-Oe. B.-G.	178 25
D. Gasglühlicht	352,—
D. Linoleum	160,25
Donnersmarck	265,—
Dortm. Union	84,40
Dresd. Bangel	163,—
Dresd. Gard.	220,—
Dr. Gasmot.-Hille	171,—
Eschw. Kohlenw.	198,—
Dynamit Trust	173,40
Elektra Dresd.	79,50
Gelsenkirchen	224,10
Görlitzer Masch.	156 50
Harpener	214 40
Hartmann	133,—
Hörderhütte	200,75
Kahla Porzellanf.	472,80
Kön. Wilh. St.-Pr	362,—
Lauchh. konv.	188,90
Laurahütte	247,75
Löwe & Co.	27?,—
Louise Tiefbau	105,75

Mt. Luckau & Steff.	134,80
Masch. Kappel	283,—
Mühlenbau Seck	191,75
Nürnb. Velozip.	211,—
Orenstein & Koppel	230,50
Plauener Spitzenf.	157,25
Porzfbr. Rosenth.	287,75
Porzellanf. Triptis	225,10
S. B. Portl.-Cem.	179,70
Sächs. Cart.-Msch.	154,—
Sächs. Gußstahl	296,—
Sächs. Kammg.	93,50
Sächs. Webst.	288,—
Schimmel	129,90
Sender Vorz.-A.	110,50
Siemens Glas	258,50
Verein. Hanfschl.	145,—
Wanderer	270,—
Zellstoff-Ver.	104,50
Träge.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	211,10
Berl. Hdl.-Ges.	173,20
Comm.- u. Disc.	121 50
Darmst. Bank	139,50
Deutsche Bank	239,—
Diskonto	183,10
Dresdner Bank	159 40
National-Bank	129,10
Schaaffhaus. Bkv.	—,—
Russ. Bank	133 50
Wiener Bankver.	—,—
Lübeck Büchner	—,—
Oesterr. Staatsb.	145,40
do. Südbahn	26,50
Anat. Eisenb.-A.	128,40
Balt.-u. Ohio-Bahn	124,75
Canada	181,25
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb	160,25
Ital. Mittelm.-B.	—,—
Lux. Prinz Heinr.	145,25
Warschau-Wiener	121,—
3% D. Reichsanl.	86,75
5% Buenos do.	—,—
4½% Chin. Anl.	—,—
4½% Japaner	93,40
4% Russ. Anl.	70,00
4½% do. 1905	85,25
4% Span. Anl., auß	—,—
Türken-Anl. unif.	—,—
Türkische Lose	145,50
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	243,75
Deutsch-Luxemb.	215,—
Dortm.	84,40
Laurahütte	247,20
Rhein. Stahlw.	200,50
Consolid. Bergw.	—,—
Gelsenkirchen	224,10
Harpener	215,—
Gr. Berl. Strb.	185,25
Hamb. Paket	160,10
Hansa Dampfsch.	—,—
Lloyd	127,40
Dynamit	174,50
Edison	213,10
Fest.	

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 26. Septbr. (Priv.-Tel.)

4% Japan. Anl.	86 25	Falkenst. Gardin.	142,50	Phönix Bergw.	215,60
Allg. Lok.- u. Strb.	155,60	Gasmotor. Deutz	106,—	Plauener Spitzen	157,25
Elekt. Hochb. Berl.	127,—	Görl. Eisb.-Bed.	312,—	Rhein. Met., V.-A.	133,40
Chemn. Bankv.	107,50	Hannov. Masch.	371,—	Riebeck Montan	208,—
Prß. Hyp.-Akt.-B.	115,—	Hein, Lehmann	158,10	Rositzer Kohlen	234,—
Leipz. Br. Riebeck	209,75	Höchster Farbw.	419,40	do. Zucker	186,75
Adler-Fahrradw.	340 25	Kirchner & Co.	249,—	Schreibm. Kammg.	208,—
Allg. Berl. Omn.	211,—	Königin Marienh.	76 75	Schneider Hugo	182,—
Allg. Elektr.-Ges.	212,50	Kunz Treibriem.	134,60	Schuc. El. Elektr.	128 30
Berl.-Anh. Masch.	212 25	Kruschwitz. Zucker	232,—	Siemens & Halske	185,10
Berl. Elektr.-Wk.	193,—	Lahmeyer Elektr.	141,25	Steaua Romana	120,50
Berl. Feld. Masch.	401,—	Leykam-Josefsth.	136,50	Stettiner Cham.	320,—
Brem. Wollkämm.	252,50	Mech. Web. Zittau	216,75	Thür. St. u. Rhlf.	173,25
Cröllw. Papierfbk.	246 25	Mend. & Schwerte	117,60	Vogländ. Masch.	228,50
Deutsch-Atl. Tel.	129,10	Merkur Wollw.	225,25	do. Vorzugs-A.	228,50
Deutsche Jutesp.	194,50	N. Bod.-Akt.-Ges.	134,—	Wanderer Fahrr.	279,—
Dtsch. Spiegelglas	281,50	Nordd. Jutesp.	128,25	Westd. Jutespinn.	114,10
Eintracht, Bergw.	348,50	Penziger Maschfbk.	70,10	Zellstoff Waldhof	304,25

Hamburg, 25. September. (Getreide-Markt.) Weizen fest, Mecklenburger u. Osthalsteiner 174—178. Roggen fest, Mecklenburger u. Altm. 158—162, russ. cif. 9 Pud 10/15 Sept. 110,00. Gerste fest, Futter russ. cif. Septbr. 1?,50. Hafer fest. Holsteiner u. Mecklenb. 158—170. Mais ruhig, amerik. mixed cif. per Septbr. 103,00. La Plata cif. schwach, Septbr.-Oktbr. 93,00. Rüböl fest, verzollt 65,00. Spiritus ruhig, per Septbr. 15¼ G., per September-Oktober 15¼ G., per Oktober-Novbr. 15¼ G., November-Dezember —. Kaffee loco ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,90. — Wetter: Schön.

Metallmarkt. London, 25. September. (Schluß.) Chili-Kupfer fest, 90⅛ per 3 Mon. 9½. — Zinn Straits fest, 186, 3 Mon. 185. Blei, spanisch stetig, 18⅞, do. englisch 18⅛. — Zink: gewöhnl. Marke ruhig, 27⅛, do. spezielle Marke 28.

Liverpool, 25. September. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerik. good ordinary Lieferungen: Stetig. September 5,17, Septbr.-Oktober 5,04, Oktober-November 4,99, November-Dezember 4,97, Dezember-Januar 4,98, Januar-Februar 5,00, Februar-März 5,02, März-April 5,04, April-Mai 5,06, Mai-Juni 5,08.

New-York, 25. Septbr. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 9,60, do. Lieferung per Novbr. 8,92 do. per Januar 9,17, do. New-Orleans 9½, Schmalz Western steam 9,45, do. Rohe & Brothers 9,60. Mais per September 56⅞, per Dezember 52½, per Mai 50⅞. Roter Winterweizen loco 80½. Weizen per September 79⅞, per Oktober —,—, per Dezember 82⅛, per Mai 85. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 8⅝, do. (Rio) Nr. 7 per Oktbr. 6,40, do. do. per Dezbr. 6,55. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,20. Zucker 3⅞. Zinn 40,37½ bis 40,90. Kupfer 19,75—20 00.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Aufgehoben: Bauunternehmer Friedrich Reinhold Hermann Laser, alleiniger Inhaber der Firma Reinhold Laser, Plauen i. V. Restaurateur und Holzhändler Karl Otto Jacobi, Kühnhaide.

Außersächsische: Kaufmann Bruno Wolchée, Charlottenburg. Heinrich v. Keitz, Bauunternehmer, Dortmund. Hermann Hoberg, Möbelhändler, Düsseldorf. Firma Gebr. Krauß, Allendorf (Ehringshausen). Josef Schmitt, Maurermeister, Euerdorf. Honorine Mallon geb. Fontaine, Kassel. Karl Lenhart, Maurermeister, Ramstein (Landstuhl). Firma Peter van Brakel, M.-Gladbach. Friedrich Schuster, Bäckermeister, See (Niesky). Kaufmann Oskar Görisch, Groß-Räschen (Senftenberg). Karl Better, Schreinermeister, Waldkirch.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.

Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3–4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der Ermieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Gesucht zum 1. Novbr. eine ältere, mit guten Empfehl. versehene, selbständige

Wirtschafterin,

die erfahren in der feinen Küche, fleißig und treu ist. Gehalt 400 Mark. Meldungen mit Zeugnissen an

Rittergut Großtreben bei Torgau.

Geldverkehr.

Hypothek,

Restkaufgeld v. 6500 M. a. Gasthausgrundstück für 5500 M. zu verkaufen. Off. u. E. K. 100 postl. Coffebaude erb.

Geld gibt ev. ohne Bürgschaft, Rückzahlg. nach Uebereink. Haacke, Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen.

Offene Stellen.

Provisionsreisender

f. leichtverk. Nahrungsmittel bei hoher Prov. gesucht. Off. unt. R. O. Dresden, Postamt 16.

3-20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. Nebenerwerb d. Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertretg. rc. Näh. Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

15 bis 20 italienische

Maurer

finden anhaltende Beschäftigung bei

Richard Müller, Baumeister, **Löbau i. Sa.**

Für Kolonialw.-, Delikat.- und Weinhandlung wird ein erster tüchtiger

Verkäufer

baldigst in fest. Stellung gesucht. Ders. muß in der Lage sein, Kaution in Höhe von wenigstens 3000 M. stellen zu können. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. m. Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr., sowie Referenzen unt. D. S. 5398 an Rudolf Mosse, Dresden.

20—30 Mark tägl. Verdienst

können Personen (Herren und Damen), die Privatkundsch. besuchen, d. Mitnahme meiner allgemein begehrten Spezialartikel leicht verdienen

Borsbergstraße 33, p. r.

Geprüfte Lehrerin

wird für Michaelis gesucht. Off. erb. Frl. Rudorf, Schulvorsteherin, Radebeul.

Gesucht bei 2 P. z. 1. Oktober tüchtiges

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen bei 20 Mk. Lohn. Keine Wäsche. Vorzustellen Niederwaldstr. 37, 2., rechts.

Suche sofort ein

Wirtschaftsmädchen.

Off. u. F. 9453 Exped. d. Bl.

28000 M. bis 30000 M.

erste Hypothek zu 4 Proz.

auf eine vor 2 Jahren erbaute Zinsvilla (Brandkasse 33 000 Mk.) sucht ein selbständiger Kaufmann von Privaten ohne Provision auf längere Zeit fest. Werte Off. u. F. F. 133 Exp. d. Bl.

Dresdner Bankverein
Leipzig Burgstrasse 19 — **Dresden** Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 23 — Chemnitz Kronenstrasse 24
Aktienkapital: Mark 21 000 000 — Reserven: Mark 2 600 000

übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verlosungs-Kontrolle, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 26. September 1906.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

%	Deutsche Staatsanleihen.	
3	Reichsanleihe m	86,60
3½	do. alte m	98,50 bz
3	Sächs. Rente à 5000 m	86,50 bz B
3	do. à 2000 m	86,50 bz G
3	do. à 1000 m	86,50 bz G
3	do. à 500 m	86,75 B
3	do. à 300 m	87,70 B
3	do. à 200 u. 100 m	87,70 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	93,75
3½	do. 1852/68 große m	99,90 bz G
3½	do. 1852/68 kleine m	99,90 bz G
3½	do. 1867 große m	99,90 bz G
3½	do. 1867 kleine m	99,90 bz G
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	99,75
4	do. kl. m	101,50
3½	Landw.-Kr. gr. m	100,—
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	94,10 bz
3½	do. à 1500 m	94,15 bz
3½	do. à 300 m	94,75 B
4	do. à 1500 m	102,80 B
3	Preuß. Konsols m	87,— B
3½	do. alte m	98,60 B
3½	Bayerische Anleihe m	—,—
	Stadtanleihen.	
3½	Dresdner v. 1871 m	97,75 B
3½	do. 1875 m	97,75 B
3½	do. 1886 m	97,25
3½	do. 1893 m	97,30
3½	do. 1900 m	96,75 B
3½	do. 1905 m	97,60 bz G
4	do. 1909 m	103,10
3½	E.Obl.d.Dt.Sirb. 1892	97,80 B
3½	" " " " 1898	97,80 B
3½	" " Dr. " 1892	97,80 B
3½	" " " " 1900	97,80 B
4	Kreuzkirchen-Anleihe m	—,—
4	Aussiger Stadt (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Bodenbacher	100,—
4	Buchholzer m	100,—
4	Carlsbader	100,40 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	97,60
3½	do. 1874 u. 1879 m	97,50
3½	do. 1880 m	97,— B
3½	do. 1902 m	97,—
3½	Döbelner Stadt-Anl. m	—,—
3½	Freiberger v. 1895 m	—,—
3½	Glauch. St.-Anl. v. 1903 m	97,—
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	—,—
3½	Plauensche v. 1903 m	97,30 bz
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	100,— B
3½	Pulsnitzer m	—,—
3½	Reichenbacher St.-Anl. m	—,—
4	do. v. 1898 m	—,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	86,50
4	do. m	—,—
	Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	Allg. D. Creditanstalt	96,60
4	do.	101,80
3½	Komm.-B.d.K.Sachs. m	98,60
4	do. m	102,— B
4	Dr. Grdrt.-u.Hy.-A. I u. II m	101,75
4	do. V m	102,—
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	99,75
4	do. Grdrentenbr. I u. II m	101,50
3½	Leipz.-Bankanst.-Oblig.	96,80 bz
3	Landw. Pfandbr. m	87,— B
3½	do. do. m	97,80 bz
4	do. do. m	102,50 B
3	do. Kreditbr. m	86,50
3½	do. do. m	97,70 bz
4	do. do. m	102,10 bz B
3	Lausitzer Pfandbr. m	86,25
3½	do. do. m	99,50 bz G
4	do. Creditbriefe m	99,30 bz G
3½	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. Em	97,50
3½	do. Serie VII m	97,40
3½	do. Serie X	97,20
4	do. Serie F m	—,—
4	do. Serie VIII m	102,40 bz B
4	do. Serie IX	102,25 bz G
4	do. Serie XI	102,75
3½	do. Serie XII	[illegible]
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	100,40
4	do. Em. VII unk. b. 1906	101,—
4	do. Em. VIII	101,—
4	do. Serie IX	101,80
3½	do. Serie X	96,—
4	do. Serie XI	102,20
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdbr.	96,50
4	do. Pfandbr. unk.	100,60 bz G
4	do. do. Reihe III	101,—
4	do. do. Serie IV	101,25
3½	do. Grd.-Rtbr. Reihe II	96,—
3	do. do. Reihe I	87,—
4	do. do. Reihe III	101,50
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	94,70
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—

%		
3½	Dr. Komm.-Oblig.	97,50
3½	do. C.-B. 1890 unk. b. 1906	97,50
3½	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfdbr. S. I m	98,50
3½	do. do. S. II m	98,50
4	do. do. S. III m	102,90 B
4	do. do. S. IV	102,50
3½	do. do. S. V	98,50
4	do. do. S. Va	100,—
3½	do. do. S. VI	100,50
4	do. do. S. VII	103,25
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
3½	Sächs. Gsch. Pfandbr. m	—,—
3	do. m	—,—
4	Dresd. Freimaur.-Anl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	Oesterr. Silberrente	99,90
4	do. konv. Rente	98,75
4	do. Goldrente	99,50 bz
4	Ungar. Goldrente	94,50 bz
4	do. Kronenrente	94,60
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	94,— B
	Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold fl.	93,60 bz
3½	do. fl.	93,60 bz
4	Böhm. Nordb. Gold	99,50
4	Buschtehrader steuerfrei	100,—
4½	Bank für Brauind.	101,—
4	Adlerbrauerei Düsseld.	101,50
4	Balhorns Brauerei	—,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	Einsiedler Brauerei	—,—
4	Komm. Feldschlößch.	—,—
3½	I. Kulmbacher	97,25
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	86,—
4½	Deutsche Bierbrauerei	—,—
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	—,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	103,75 B
4	Greizer Vereinsbr.	100,—
4½	Hahnenbräu 103 rz.	102,25
4½	Hahnenkamm	—,—
4½	Hansa, Lübeck	100,50
4½	Hildorfer à 103 rz.	100,50
4½	Hoecheribräu	—,—
4	Hofbrauhaus	101,25
4	Hamburger m. 105 rz.	—,—
4	Kempffsche Brauerei	100,25
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	—,—
4	Löbauer Brauerei	99,— B
4	Br. Schösserholm. 103 m	102,— B
4½	do. do.	103,50
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	99,50
4	Plauenscher Lagerk.	102,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz.	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,— B
4½	do. v. 1906, 105 rz.	101,50
4	Malzfabrik Trena	103,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4½	Corona-Papier m. 103 rz.	102,—
4	Crossitzer Papierf.	100,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4½	Hafferoder Papierfabr.	103,—
4	Papierfabrik Sebnitz	98,50
4	Penziger m. 105 rz.	—,—
4½	Neuerschlemmer	—,—
4½	Luxuspapierf. Süß	102,30
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Vereinf. Bautzner Papier	100,—
4	do. (103 rückz.)	—,—
4½	Ver. Strohstoff-Fabriken	102,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz.	102,50
4	Weißenborner v. 1899	101,25
5	A.-G. Panzerf. Schlabitz	103,50
4½	Bernburg Masch.-F.	—,—
4	Sd. Uhr-Mich. m. 105 rz.	102,90
4	Sondern. & Stier v. 1906	99,25

%		
4	Dr. Gm. Hütten. 105 rz.	—,—
4½	E.-W. vorm. Böhm. 105 rz.	—,—
5	Eisenw. Ber.-R.-Stilbg.	—,—
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz.	—,—
4	Germania	100,25
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	100,— bz G
4½	do. do. 1906 rz.	—,—
4	Hartung m. 105 rz.	—,—
4½	Königin Marienhütte	101,—
4½	do. do.	—,—
4	Lauchhammer	101,50 B
4	do. 103 rz.	—,—
5	Rockstroh & Schneider	100,—
4½	Jacobiwerk	—,—
4	Andreß Guß-u. Emm. 105 rz.	—,—
4	Sachsenwerke	98,— B
4	Sächs. Gußst. u. 99	101,50 B
4½	Sächs. Masch.-F. Hartm.	104,80
4	Schimmel & Co.	102,25 B
4½	Thür. Elektr. u. Gasw.	101,80
4½	Ver. Fichtb.-W. (105 rz.)	100,— B
4	Veith-Weihnaf. 105 rz.	—,—
4	Wolfsche & Co. m. 105 rz.	—,—
4	D. Straßenb. 1908 rz.	—,—
4	do. v. 1902	—,—
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4½	Zwick. Elekt. u. Straßb.	104,50 B
4½	Dresdner Fuhrw. 103 rz.	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 105 rz.	—,—
4	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch.	
	v. 1898, 105 rz.	102,75
4	do. do. v. 1902, 102 rz.	101,10
4	do. do. v. 1904, 102 rz.	—,—
4½	A.-G. f. Anst.-Ind. 105 rz.	102,75 B
4½	A.-G. Glasind. Siem.	104,25 B
4½	Bank für Bauten	101,60
4	Bautz. Tuchf. Mebrich	—,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz.	104,50
4½	Chemnitz. Kt.-Spinn.	104,75 B
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Tonröhren	—,—
4½	Dresdn. Nähmasch.-Zwirnf.	103,—
4	Dresdn. Baugesell. Prior.	—,—
4	Dresdn. Schlachthof I	100,—
	do. II	—,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—,—
4½	do. do.	105,20 B
4½	Dresdn. Preßh. Dennrich	—,—
4	Erdmannsdorf. m. 105 rz.	100,50 B
4	F. ch. App. Hilbig 105 rz.	100,50 B
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 103 rz.	—,—
5	Kalliope	100,75 B
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Norddt. Jutesp. m. 103 rz.	97,— B
4	Porzellanfabr. Kahla	101,50 B
5	Porz.-F. Rosenth. 102 rz.	—,—
4½	Porz.-F. U.-Weißb. (102 r.)	—,—
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz.	102,80
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4	do. do.	102,—
4	Speck.- u. Spez.-Riesa	100,50 B
4½	Ernst Teichert	102,75 B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 105 m	—,—
4	Verein. Tonw.	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
4½	Wurzener Teppich konv.	—,—
3½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz.	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz.	103,50 B

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Belgien, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreich. Banknoten	85,15 bz
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
5½	0	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
0	1	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
6½	6½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	148,50 bz B
8	10	Jan.	Speicherei- u. Spedit.-A.-G.	168,—
0	2	Nov.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	139,— bz G
4	4	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
8½	8	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	174,— bz G
6	6	April	Bank für Brauindustrie	97,— bz G
—	—	fr.	Berliner Spar- u. Depos.-Bank M. v. S	—,—
4	6	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	fr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	4,—
7½	8½	Jan.	Dresdner Bank	180,—
5½	6	Jan.	Dresdner Bankverein	112,—
7	7	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	144,— B
6	6	Jan.	Löbauer Bank	114,75
4½	4½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7	7	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	134,25
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	148,50
6	5	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
6	0	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien

L. D.	Z. D.	Zinst.		
0	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	—	Juli	do. St.-Pr.	—,—
3	4	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
15	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albumin. Lit. A	—,—
40 M.	32 M.	—	do. Genußscheine	—,—
5	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
5	5	Jan.	Ernemann, Camera	96,— B
0	4	Jan.	Fabr. phot. App. v. Hüttig	98,— B
10	10	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	—,—
4 M.	7,50 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
5	5	Jan.	Hafferöder, abgest.	108,50
5	5	Jan.	[illegible]-Holzschleif.	133,— bz
12	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
11	—	Juli	Penziger Papier	191,50 B
4	5	Jan.	Sächs. [illegible]	—,—
0	—	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
3	—	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
7½	4	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	80,— B
5	7	Jan.	Vereinigte Bautzner	133,—
12	10	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
40 M.	35 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	8	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	109,25
12	11	Jan.	Weißenborner	176,—
4½	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
84 M.	2 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
1	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
2 M.	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	105,—
6	5	Jan.	Bank für Grundbesitz	123,— B
8	8	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	218,50 B
9	9	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	162,75 B
9	9	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
0	—	Juli	Maschinenf. Hammermann	113,— bz G
*	—	Juli	Sondermann & Stier	118,40
6,50 M.	—	—	do. Genußscheine	300,— B
10	11	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	171,50
12	11	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
0	2	Jan.	Germania Schwalbe & S.	112,50
5	—	Juli	Görlitzer Maschinenf. V.-A.	—,—
4	2	April	[illegible]	90,75 bz G
11	17	April	Carl Hamel	246,10 bz B
3	—	Juli	Jacobi-Kraft	76,10 bz G
6	6	April	Friedrich August-Hütte	115,— bz G
3	—	Juli	[illegible]	187,75 bz B
4	4	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	253,— bz G
8	—	Juli	[illegible]	132,—
5	—	Juli	do. St. Vorz.-A.	101,50
12	—	Juli	Maschinenf. Kappel	282,—
6½	10	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Laschen	145,75
8	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	135,75 B
12	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	190,60 bz G
0	0	Jan.	Thörlein, A.-G. Görlitz	38,—
7	5	Okt.	Radebeuler Guß-Emaillierw.	111,— bz G
10	10	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	154,— B
10	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	305,— B
15 M.	—	—	do. Genußscheine	267,—
2	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	132,75 bz G
14	—	Juli	S. Webst. Schönherr	268,—
7½	7½	—	Schimmel & Co. A.-G.	130,— B
12	12	Jan.	Schornsteinaufsatz Jahn	180,75
20	25	April	Schubert & Salzer	352,25 bz G
10	—	Juli	[illegible] Nagel- u. Stahlw.	—,—
11	12	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	195,—
10 M.	35 M.	—	do. Genußscheine	—,—
2	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	121,50
12½	—	Juli	Zittauer Masch. Kiesler	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
18	18	Jan.	Bergmann, El.-Werke	318,—
2	2½	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	79,75
8	—	Juli	Elektr. A.-Ges. vorm. Pöge	131,50
0	2	—	Expreß, Fahrr.-Fabrik	67,—
—	8	Okt.	do. Vorzugsaktien	115,— bz
15	15	Jan.	[illegible]	173,— B
18	18	Jan.	Seidel & Naumann	288,— B
90 M.	90 M.	—	do. Genußscheine	1166,—
14	14	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	210,50
4	6	März	Gußstahlf. u. Masch. abgest.	156,— bz G
5	6	Okt.	Schladitz, Stammaktien	137,— bz
10	11	Okt.	do. Vorzugsaktien	197,75 bz G
9	12	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	213,— B
24	17	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	275,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
8	8	Okt.	[illegible] Grüner	179,50
6	4	Okt.	Balhorns Brauerei	119,—
2½	2½	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
10	10	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
5	5	Okt.	Feldschlößchen	—,—
4	0	Okt.	[illegible]	90,—
0	—	Sept.	[illegible] Streitberg	—,—
4	—	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
25	25	Okt.	I. Kulmbacher	438,10 bz G
0	0	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	87,—
0	0	Aug.	do. do. B	44,— bz G
10	8	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
6	—	Juli	Kulmbacher Mälzerei	114,50
10	10	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	172,—
6½	6½	Okt.	Eberl-Faberbräu St.-P.	—,—
2½	—	Sept.	Eßlinger	—,—

L. D.	Z. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	Exportbrauerei [illegible]	158,50
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	627,— B
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1000,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	130,50
6	6	Okt.	[illegible] Bierbrauerei	—,—
6	7	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	118,—
7½	7½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
4	4	Okt.	Höcherlbräu	80,—
11	11	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	174,50
10	10	Okt.	[illegible] I	250,— B
6½	6	Okt.	do. do. II	130,—
5	—	Sept.	Kempffsche Brauerei	126,50
12½	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	200,—
9	10	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	181,—
10	10	Okt.	[illegible] Bierbrauerei	—,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	80,—
6	—	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
0	0	Okt.	Mittelrhein. Brauerei	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	192,—
4	4	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
4	4	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	120,—
10	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	150,— B
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	150,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	375,— B
22	22	Okt.	Schloß-Chemnitz	—,—
15	12½	Okt.	Societäts-Brauerei	232,—
7	7	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
16	14	Okt.	Vereins-Br. [illegible]	—,—
0	0	Okt.	Dresdner Malzfabr. St.-A.	—,—
3	3	Okt.	do. St.-A. Lit. A	60,— B
10	9	Okt.	Malzfabrik [illegible]	—,—
10	—	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
2	—	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
9	—	Juli	Porzell.-F. C. M. Hutschenr.	178,— bz G
25	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
13	13	Jan.	Porzellanf. [illegible]	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	9	Jan.	do. Rauenstein	444,— B
18	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	287,—
Div. ber. 1. Juli 06			do. do. junge	276,50
10	12	Jan.	do. Triptis	235,50
7	4	Jan.	do. Unterweißbach	130,—
8	8	Jan.	Deutsche Tonröhren	180,—
10	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	168,50
20	17	Jan.	Sächs. Ofen- & [illegible]	—,—
0	1	Jan.	Glasfabrik vorm. Hoffmann	80,—
2	4	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	86,—
14	15	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
23	26	Jan.	Sächs. Glasfabrik	348,—
16	16	Jan.	[illegible]	232,—

Diverse Industrie-Aktien.

L. D.	Z. D.	Zinst.		
8	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-A.-G.	178,50
0	—	Juli	[illegible] Steinkohlen	—,—
9	8	Jan.	Chem. F. [illegible]	—,—
8	8	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	173,25 bz G
21	22	Jan.	Fritz Schulz	330,—
11	12	Jan.	Gehe & Co.	235,—
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	176,—
4	9	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	103,—
10	12	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
9	12	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	206,—
0	2½	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	93,—
4	6	April	Weißthaler Aktienspinn.	110,—
4	6	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
10	10	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	177,50 B
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
4	—	Juli	[illegible]	—,—
1	0	April	Bautzner Tuchf. [illegible]	—,—
20	20	Jan.	[illegible]	—,—
8 Kr	12 Kr	Juli	Möbelstoffabr. [illegible]	185,—
10	10	Jan.	Schokoladef. Thiele	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	8	Jan.	Mechan. Treibr. [illegible]	—,—
10	11	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
0	4	Jan.	Europ. Hof. Hotelges.	92,— B
0	8	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
8	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	7½	Jan.	[illegible] Dynamitfabr.	111,50
4	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	70,— B
10	—	Juli	Schles. Holzindustrie	153,—
10	10	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
8	9	Juli	Kartonn.-Industrie	167,60 bz G
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	694,— B
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigtt.	184,—
0	0	Jan.	Deutsche Kognakbrenn.	—,—
12	15	April	Dresdn. Gard.-Manuf.	230,— bz G
6½	3	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirn.	99,50
10	10	Juli	Dresdner [illegible]	—,—
6	—	Jan.	Kalliope Musikwerke	101,— bz G
8	—	Juli	Kunstanstalt D. Groß	141,—
6	6	Jan.	[illegible]	—,—
11	10	Jan.	[illegible]	—,—
12	—	Jan.	[illegible]	—,—
15 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
5	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
10	—	Juli	Plauensche [illegible]	187,—
9	—	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
11	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	212,— B
6	8	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	—,—

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mehrere
Kohlengrubenmaasse,
vollkommen lastenfrei, direkt an der Bahn gelegen in nächster Nähe v. Teplitz, sind zu verkauf. oder gegen lastenfreie Baustellen zu vertauschen. Unterhändl. ausgeschlossen. Off. u. **A. Sch.** Görkau, Kaiser v. Oesterreich, Böhm.

Verkaufe oder tausche
mein modernes
Zinshaus
mit Garten in Dresden-A., alles bewohnt, auf kleines Objekt oder ein Geschäft. Branche gleich. Nur ausführl. Angebote werden berücksichtigt. Guthaben 16 000 Mark. Off. erb. unter **S. 100** hauptpostlagernd **Görlitz.**

Restaurant-Grundstück
mit **Café** in verkehrsreicher, industrieller Stadt unweit Chemnitz, hochmodern eingerichtet, ist bei 10 000 M. Anzahlung **sehr preiswert zu verkaufen.** Näh. Auskunft erteilt kostenfrei
Hermann Benedix,
Chemnitz, Moritzstraße 10, I.

Ein im Fabrikviertel von Vorort Dresdens gelegenes
Restaurations-Grundstück
ist anderer Unternehmungen halber günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **T. H. 434** Exped. d. Bl.

Gasthof
in einem zukunftsreichen Vororte Dresdens soll Erbteilungs halber verkauft werden. Anzahl. 25 bis 30 000 Mk. Agenten zwecklos. Offert. unt. **U. N. 462** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel und Restaurant
mit großem Saal in verkehrsr. Stadt d. Erzgeb. ist weg. Krankheit des Bes. **20 000 Mark unter Wert** zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen ca. 12 000 Mark. Tausch ausgeschlossen. Off. v. Selbstrefl. u. **F. 758** **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Blasewitz.
Villen und **Wohnungen** weist nach **August Kaiser,** Schillerplatz 14. Fernspr. 4306.
Blasewitz.

1 Stde. Wagenfahrt v. e. **Universitätsstadt in Thür.,** in **e. romant. Tal** gel., ist ein nachweisl. **3½—4 % verzinsl.**
herrschaftl. Rittergut,
enth. ca. **1400 Mrg.** (⅓ **schön. Buchenwald), Schloß** mit **ca. 20 Z.,** a. **Park** mit **Teichen** u. **Forellenwasser,** zu verkauf. Einschl. **wertv. leb. u. tot. Inv. — Milchverk. à Liter 14 Pfg. — Zuckerfabrik — Aktien** usw.
Preis 600 000 Mk.,
Anz. 250 000 Mk.
Näh. Ausk. ert. u. **Fol. 1055**
Wilh. Hennig & Co., **Dessau.**

Kalkwerk
nahe Bahn u. großer Stadt, in der Lausitz, mit vorzügl., lange vorreichendem Steinlager, ist preiswert zu verpachten. Off. erb. u. **C. S. 1930** Annoncen-Exped. **E. Schoenwald, Görlitz.**

Gut,
gr. Kirchdorf m. Bahn, 121 Mrg. gr., dav. 8 Wiesen, 3. Bodenkl., in einer Flur, eben u. hochwasserfr., sehr körnerreich, 2 Pferde, 10 Rindv., 2 Jungvieh, 6 Schweine, sof. w., hoh. Alter b. 12 000 Anz. bill. zu verkauf. **Schl. Finanzbureau, Görlitz.**

Gutsverkauf.
Stadtgut mit vollst. Ernte, massiven Gebäuden, sofort bei 15 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. erbeten unter **S. 9421** Exp. d. Bl.

Villen-Grundstück
mit gr. Obstgarten in Vorst. Plauen, für **Aerzte,** ev. jeden anderen Betrieb passend, **zu verkaufen.** Selbstkäufer erh. Näh. u. **G. 693** dch. **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Verkaufe mein Wohnhaus
mit ziemlich großen, angrenzenden Grundstücken nebst vollständig eingerichtetem künstlich. Blumengeschäft in **Sebnitz i. Sa.** W. Off. von Reflektanten unter **G. 9459** Exp. d. Bl. erbeten.

Gut in hoh. Kultur
Kornkammer v. Schl., 161 Mrg., nur warm. Weizen- u. Zuckerrüb.-Bod., 6 Pferde, 34 St. Rindvieh, 3 Bullen, 18 Schweine, Ort 1000 Einw., eben geleg., alle Maschin. nebst voller Ernte, sof. b. 25 000 M Anz. preisw. zu verk., schön. gesch. massiv. Gehöft. **Schultze, Görlitz,** Kunnitzstr. 9.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

An strebsamen zahlungsfäh. Fachmann ist eine in gut. Lag. befindl.
Bäckerei u. Café
pr. 1. Okt. od. spät. zu verkaufen. Off. unt. **T. G. 433** Exp. d. Bl.

Drogen-Handlungs-Verkauf.
Nur wegen **vorgerückten Alters** ist eine der ältesten **Detail-Drogen- u. Farbewaren-Handlungen,** verbunden mit **Kolonialw.- u. Spirituosen-Handlung,** im Königr. Sachsen zu verkaufen. Das Geschäft besteht über 12½ Jahre in einer Familie. Offert. unt. **G. 0275** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine in zukunftsreichem Vorort von Dresden gelegene
Kohlen-Niederlage
mit eigenem Gleisanschluß soll per 1. Oktbr. anderweitig verpachtet werden. Werte Off. an Herrn **Müller,** Zigarrengeschäft, Rosmaringasse, welcher gleichzeitig Auskunft erteilt.

Uhren. Goldwaren.

Goldwaren Uhren.

Apotheker von Herrmanns Brandwunden-Oel
lindert **sofort** den Schmerz.
Flasche à —,75, 1,50 u. 3,—.
Presswatte à —,50, 1,— „ 1,50.
Kl. Packung v. Oel u. Watte 40 Pf.
Ueberall zu haben.
Chemisches Laboratorium Alwin von Herrmann, G. m. b. H.
Radebeul-Dresden.
Telefon 2065.